

Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 3 3. Vierteljahr 2014 84. Jahrgang



Mitteilungsblatt



www.alpenverein-frankfurtmain.de



PRÜFSTEIN.

Je spektakulärer der Plan, desto wichtiger die Qualität der Ausrüstung. 28 Top-Alpinisten wurden eingeladen, am Ago del Torrone das Equipment live zu prüfen. Fazit: Qualität und Funktionalität top. Selbst unter härtesten Bedingungen vereint das umfangreiche alpine Angebot von Mammut Sicherheit und maximalen Komfort. Mehr entdecken: www.mammut.ch

erhältlich bei

MAMMUTSTORE
FRANKFURT AM MAIN

Fahrgasse 111, 60311 Frankfurt
Tel: 069 - 46 09 90 69
Mo - Sa 10.00 - 20.00 Uhr



Ultimate Alpine Hoodly Men



Trion Light



Magic GTX® Men



7.5 Twilight



MAMMUT
Absolute alpine.

Liebe Vereinsmitglieder,

am 28. Juni fanden die Hessischen Leadmeisterschaften 2014 in unserem Kletterzentrum statt. Mit vier ersten, drei zweiten und drei dritten Plätzen konnten unsere Sportler und das Trainerteam sehr zufrieden sein.

Nur drei Wochen später, am 19. Juli fand zum einjährigen Jubiläum unserer Kletterhalle ein Tag der offenen Tür mit breitem Rahmenprogramm bei sehr hochsommerlichen Temperaturen statt.

Die erfolgreiche Durchführung beider Veranstaltungen war nur mit Hilfe vieler ehrenamtlicher DAV-Mitglieder möglich. Hierfür möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei den Organisatoren und allen Mithelfern bedanken. Meisterschaft und Tag der offenen Tür haben Spaß gemacht!

Die Sektion wächst und wächst. So hatten wir Anfang Juli fast 7700 Mitglieder. Vielleicht schaffen wir zum Jahreswechsel die 8000!

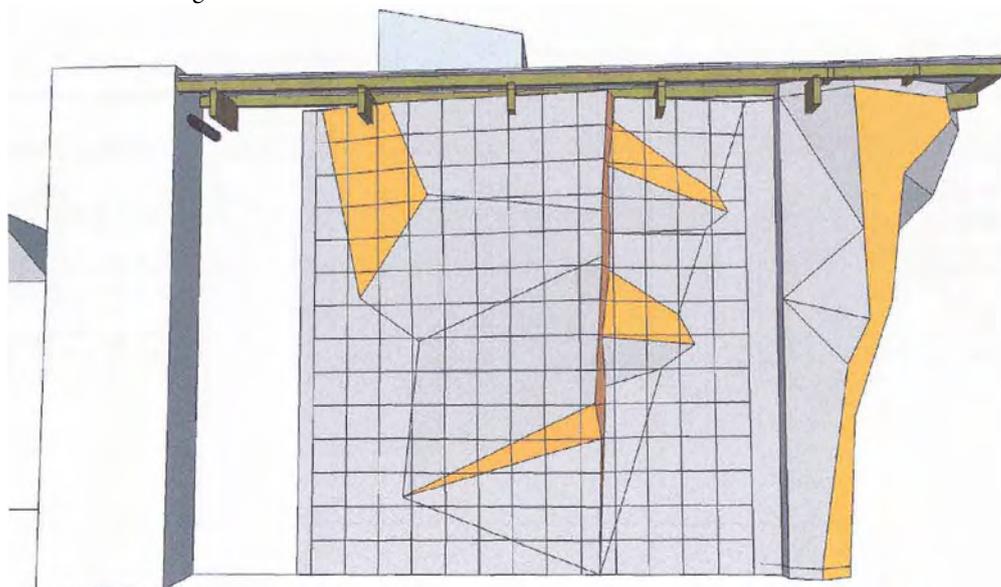
Wir begrüßen alle neuen Mitglieder ganz herzlich und freuen uns auf ihre aktive Mitarbeit in der Sektion.

Daniel Sterner
1. Vorsitzender



Die Nordwand ruft!

Der letzte Sommer und die schönen Tage 2014 zeigen ganz deutlich, dass unsere Kletterer „schattige“ Kletterflächen im Außenbereich dringend benötigen. Dafür haben wir die sogenannte „Nordwand“ mit ca. 180 m² zusätzlicher Kletterfläche vorgesehen.



Um das 70.000 Euro Projekt bis zum Frühsommer 2015 verwirklichen zu können, bitten wir um Ihre Unterstützung.

Ab einer Spende von 250 Euro wird der Spender auf unserer „Spendertafel“ mit fiktiven Bausteinen verewigt.

Für weitere Finanzierungsmöglichkeiten sprechen Sie bitte den Vorstand an:

(1.Vorsitzender@alpenverein-frankfurtmain.de).

Schon mal vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Daniel Sterner
1. Vorsitzender

Inhalt:

DAV-Sektion Frankfurt am Main	1
Editorial	1
Mitglieder-Portrait: Anna Gießel	2
Neues aus dem DAV-Kletterzentrum	4
Jugend	7
Fachübungsleiter unterwegs	11
Fachübungsleiter in der Sektion Frankfurt am Main	13
KLETT ^h ERAPIE – Klettern mit Handicap	14

Höhlengruppe	16
Familiengruppe I.	18
Familiengruppe II	19
Neuerscheinungen der Verlage.	21
Neue Bücher in der Sektionsbücherei	22
Ausbildung	23
Sektion-Intern	26
Veranstaltungen	31

Anna Gießel



Es ist der zierlichen, blonden Athletin nicht anzusehen, dass sie in diesem Jahr ihren 30. Geburtstag feiern wird. Sie ist mit 23 Jahren erst spät zum Klettern gekommen. Was gab dafür den Ausschlag? Als Anna damals heftige Rückenschmerzen plagten, gab ihr ein Orthopäde den Rat: „Treiben Sie doch mal Sport, um die Rückenmuskulatur zu stärken!“ Auf der Suche nach der geeigneten Sportart fielen ihr gelegentliche Kletterversuche in der T-Hall einige Jahre zuvor ein. Die Studentin, die sich Geschichte und Biologie als Fächer ausgesucht hat, entschied sich also im Hochschulsport-Angebot für die Klettergruppe. Der Leiter Andreas Vantorre – der heute die Sportkletterer in unserer Sektion trainiert – gewann sie für den Alpenverein.

Sie entdeckte ihre Leidenschaft. Aus therapeutischen Gründen begonnen, kam Anna vom Klettern nun nicht mehr los. Sie sagt: „Ich kann beim Klettern die Welt weit sein lassen.“ An der Wand sei höchste Konzentration gefordert.

Beeindruckend ist ihr weiterer sportlicher Weg, so gibt sie heute ihre Erfahrungen und ihre Passion als Trainerin an den Nachwuchs der leistungsorientierten Sportkletterer weiter. Anna Gießel ist in ihrem Alter als aktive Kletterin eine Ausnahme, da der Kletternachwuchs immer jünger wird. Bereits Sechsjährige beginnen mit dem Klettertraining, teilweise mit dem späteren Ziel an Wettkämpfen teilzunehmen. Frankfurter Nachwuchs startet bereits beim Europa-Kidscup. Wer hoch hinaus will, muss fleißig trainieren. Jeweils zwei Stunden in der Woche, Dienstag- und Donnerstagnachmittag, und auch am Samstagvormittag steht die Trainerin für ihre Zöglinge bereit.

Verbessert die Bewegungsabläufe, ermuntert, kontrolliert das Sichern der Kinder.

Sie nennt sich ein „Hallenklettertier“, die glatte Wand in der Halle mit ihren Griffen sei ihre Sache. Bei höheren Temperaturen ist sie im Sommer auch in den Schweizer Bergen im Wallis unterwegs. Vom Klettern in der Natur verspricht sie sich eine Verbesserung ihrer Technik, die ihr in der Halle zugutekommt. „So interessant wie die Natur die Routen hergibt, kann man gar nicht schrauben.“ Ganz in ihrem Element kann sie sich verlieren, den Alltag vergessen, fordern doch die Routen in hohen Schwierigkeitsgraden die ganze Aufmerksamkeit. Dreimal in der Woche übt Anna Gießel ihre Kletterleidenschaft einige Stunden für ihre eigene „Karriere“ aus, trainiert und gesichert von ihrem Mentor Andreas Vantorre. Als Mitglied im Hessenkader nimmt sie an Wettkämpfen im Sportklettern teil, die Anstrengungen wurden 2012 mit dem Sieg als Hessenmeisterin in dieser Disziplin gekürt.

Damit noch nicht genug, bietet Anna auch Einzelstunden als Trainerin an. Sie nennt es Kletter-Coaching, das je nach Ausgangslage helfen kann, Grundkenntnisse zu erwerben, Ängste abzubauen; Sicherheit gibt; Technik und Taktik verbessert; bei der Planung des Trainings unterstützt. Sie erzählt mit strahlenden Augen, wie es ihr gelang, einer Kletterin die Ängste beim Vorstieg zu nehmen. Die am Schluss sogar Freude daran hatte, sich 3 bis 4 Meter ins Seil fallen zu lassen.

Aus Annas Liebe zum Klettern ist inzwischen ein Full-Time-Job geworden. Sie schätzt, dass sie mit allen Aktivitäten und Anfahrten auf eine 40-Stunden-Woche kommt. Etwas

in die Länge gezogen hat sich dadurch ihr Lehramtsstudium. Aber das wird sie auch noch schaffen. Gut vorstellbar, wie diese sympathische, offene, junge Frau ihre pädagogischen Fähigkeiten auch in ihren Studienfächern weitergibt.

Schließlich besteht Anna nicht nur aus sportlichem Ehrgeiz. Vielmehr ist sie aufgeschlossen für klassische Musik, besucht Konzerte. Ihre Mutter hat dafür Grundlagen gelegt. Auch die Großeltern hat sie immer wieder in den Ferien in Leningrad – wo sie geboren wurde – besucht. Die haben in ihr im heutigen St. Petersburg die Begeisterung für die Schönen Künste durch Besuche in der Hermitage, im Russischen Museum oder in der Philharmonie geweckt. Wundern wir uns also nicht, wenn wir die Kletterbesessene nicht nur im Frankfurter Kletterzentrum antreffen, sondern auch in Ausstellungen in Stadel und Schirn oder Aufführungen in der Alten Oper.

Anna Gießel ist die Gruppenleiterin der Kletterjugend im Bereich Sportklettern der DAV-Sektion Frankfurt am Main; Referentin für Leistungssport im DAV-Landesverband Hessen; ist aufgestellt im Landeskader der hessischen Lead-Kletterer; Hessenmeisterin 2012 im Sportklettern.

*Gudrun Geller-Sander
Pressereferentin*



Neue Prager Hütte: Lage: auf 2796 m über NN, Venedigergruppe, Talort: Matri in Osttirol. Foto: DAV/Robert Kolbitsch

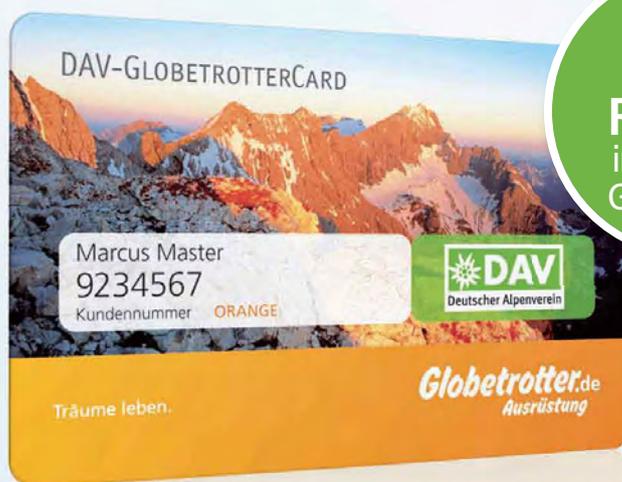


GEMEINSAM FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Beteiligung von Globetrotter Ausrüstung an den energetischen Sanierungsmaßnahmen der Neuen Prager Hütte

DAV-Sektionen betreiben alpenweit 326 öffentlich zugängliche Hütten. Ziel des DAV ist die Modernisierung und der ökologische Betrieb der alpinen Unterkünfte. Für die Neue Prager Hütte kann

zum Beispiel im Rahmen des DAV-Klimaschutzprogramms mit der Beteiligung von Globetrotter Ausrüstung eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung installiert werden.



Bis zu
**10%
RABATT**
in Form von
GlobePoints.

Klima schützen und profitieren – mit der DAV-GlobetrotterCard

1,5% Ihrer Umsätze fließen direkt von Globetrotter Ausrüstung in das DAV-Klimaschutzprogramm

Exklusiv für alle DAV-Mitglieder:

- ✓ mindestens 5% ab dem ersten Einkauf in Form von GlobePoints sparen

Jetzt informieren und kostenfrei anmelden unter:

Online: www.globetrotter.de/dav

Telefon: +49 (0)40 679 66 282

In Ihrer Globetrotter Filiale



Offizieller
Handelspartner

Globetrotter.de
Ausrüstung

HOCH HINAUS!

Zum ersten Mal haben wir in unserem neuen Kletterzentrum am 28. Juni 2014 die Hessischen Meisterschaften 2014 im Sportklettern ausgerichtet.

Mit Hilfe vieler ehrenamtlicher DAV-Mitglieder gelang ein reibungsloser Wettkampftag, der bei internen und externen Sportlern und Unterstützern für zufriedene Gesichter sorgte.

Auch die Leistung der Sektion Frankfurt am Main konnte sich mit vier ersten, drei zweiten und drei dritten Plätzen sehen lassen.

Neben dem hier abgedruckten F.A.Z.-Artikel berichtete auch die Frankfurter Rundschau am 30. Juni 2014 unter der Überschrift „Nach ganz oben geschafft“ über das Ereignis.

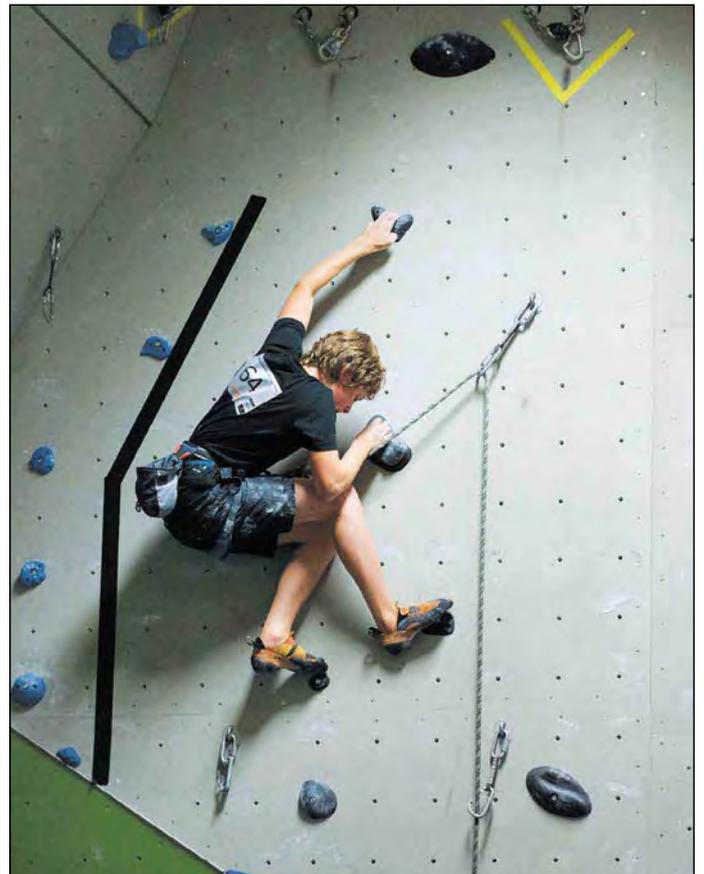
Gudrun Geller-Sander



Alina Gregori, Hessenmeisterin Jugend B



Lea Büsgen, Hessenmeisterin Jugend C



Timon Schneider, Vizemeister Jugend B

Auf dem Weg nach oben

Sportklettern in Frankfurt boomt, das neue Kletterzentrum erweist sich als wettkampftauglich

Anna Gießel hängt das Seil in die letzte Sicherung knapp unter der Hallendecke ein. Der Karabinerhaken klackt zu und nimmt das Seil auf, an dessen anderem Ende fast 15 Meter tiefer ein erfahrener Helfer steht, der für den Fall der Fälle den Absturz abfangen und abfedern wird. Anna Gießel schiebt sich geschmeidig die letzten Zentimeter im Überhang nach oben, ihre mit Magnesia bestäubten Finger erreichen unter dem Applaus der Zuschauer im Frankfurter Kletterzentrum des Deutschen Alpenvereins (DAV) den letzten Griff, bevor sie den schnellsten Weg nach unten wählt. Sie löst ihre Hand vom Griff unter der Deckenkante, fällt einen halben Herzschlag lang ins Nichts, bevor sich das durch die Karabinersicherungen gleitende Seil zischend strafft. Dann fängt sie das Klettergeschirr auf, und Anna Gießel schwebt langsam zu Boden.

„Lead“ nennt sich die Kletterdisziplin, bei der die Sportler die von lizenzierten Schraubern angebrachten Griffe zunächst „on sight“ sechs Minuten lang in Augenschein nehmen dürfen. Es ist eine Art Kletterpantomime, die sich am Boden abspielt, wenn die Sportler

ihre Aufstiegswege im Geiste durchgehen, sich ihre Hände greifend nach unsichtbarem Halt recken. Dann kommen sie in „Isolation“, damit keiner sieht, welchen Weg nach oben die Konkurrenten wählen. Gewonnen hat am Ende derjenige, der dem letzten Griff unter der Hallendecke möglichst nahe kommt.

Bei den Hessischen Meisterschaften ist Anna Gießel im Wettkampf der Frauen die Erste, die am Samstagnachmittag den letzten Griff erreicht. Die Freude währt freilich nur kurz, denn auch die Darmstädterin Lilli Pauline Kiesgen und die Frankfurterin Saskia Schuster schaffen es bis ganz nach oben – und sind wegen besserer Resultate in den Qualifikationswettkämpfen in der Endabrechnung im Vorteil. Und Anna Gießel muss sich mit Platz drei begnügen. „Schon ein bisschen enttäuscht“ sei sie, gibt sie später zu. Trost bekommt sie aber von kompetenter Stelle. „Anna ist perfekt geklettert, sie hätte heute den Sieg verdient gehabt“, sagt Andreas Vantorre, der hessische Landestrainer der Sportkletterer, der auch die Athleten des DAV Frankfurt betreut. Die Route der Frauen sei einfach viel zu leicht gewesen, erklärt der promovierte Sportwissenschaftler

Vantorre. „Wenn noch zehn zusätzliche Griffe geschraubt worden wären, wäre Anna die Einzige gewesen, die bis nach oben gekommen wäre.“ Bei den Männern war die finale Aufgabe wesentlich selektiver. Keiner schaffte es bis zum letzten Griff, am weitesten kam der Kasseler Leo Eggenwirth. Den größten Erfolg feierte die Frankfurter DAV-Sektion am Samstag aber außerhalb der Halle. Denn Jan Hojer, ein Kölner, der für Frankfurt startet, hat als erster Deutscher in der Geschichte des Sportkletterns in Laval in Frankreich den Gesamt-Weltcup im Bouldern gewonnen.

Klettern in der Halle ist in derzeit. Publikum und Teilnehmer bei den Wettkämpfen sind gleichermaßen jung und sportlich. In Frankfurt hat im vergangenen Jahr die Eröffnung des neuen Kletterzentrums in der Homburger Landstraße den Boom beim überdachten Kraxeln noch weiter verstärkt. 1600 neue Mitglieder hat die zuvor schon 7000 Mitglieder starke DAV-Sektion Frankfurt seitdem gewonnen. Zuschauer kommen zu den Wettkämpfen oft nicht allzu viele – obwohl diese durchaus spannend sind. In Frankfurt ist die Atmosphäre



Johannes Schwitzgebel, Hessenmeister Jugend A

locker, entspannt. Man lässt sich Zeit bei der Siegerehrung, im Hintergrund läuft die Heroen-Melodie aus den „Star-Wars“-Filmen. Das neue Frankfurter Kletterzentrum hat seine Wettkampf-Feuertaufe gut bestanden.

Anna Gießel ist einer der Gründe, warum Klettern in Frankfurt sich großen Zulaufs erfreut. Dabei ist sie in ihrer Sportart eine Späteinsteigerin, hat erst mit 23 Jahren angefangen. Inzwischen, sieben Jahre später, zählt sie zu den erfolgreichsten Sportlern im Landesverband – und denkt noch lange nicht ans Aufhören. In diesem Jahr hat sie sich viel vorgenommen: die offenen rheinland-pfälzischen Meisterschaften und der Deutschland-Cup sind die nächsten Wettkampfstationen für sie. Anna Gießel

zieht aber auch als Trainerin den Nachwuchs an. Sie betreut die Kindergruppe, trainiert mit den Jugendlichen bis 18 Jahren und coacht Kletterer jeden Alters individuell. Bis zu 40 Stunden in der Woche verbringt sie mit ihrer Liebessportart – und so manch einer wundert sich, wie sie ihre anderen Aufgaben meistert. Derzeit tüfelt sie noch an ihrem Staatsexamen als Lehramtsanwärterin in den Fächern Biologie und Geschichte. Dass das Referendariat, das dann folgen wird, sie in ihren Klettermöglichkeiten beeinträchtigt, ist sehr wahrscheinlich.

Dass sie dem Klettern treu bleiben wird, scheint aber sicher. „Das ist ein toller Sport“, sagt sie. „Eigentlich kann ihn fast jeder sofort betreiben. Gurt und Kletterschuhe leihen –

und schon kann es losgehen. Und außerdem tut Klettern wirklich dem ganzen Körper gut.“

LEONHARD KAZDA

F.A.Z.-Rhein-Main-Zeitung vom 30. 6. 2014.
© Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Zur Verfügung gestellt vom „Frankfurter Allgemeine Archiv“.

Anzeige



10 % FÜR DAV-MITGLIEDER

Jack Wolfskin
DRAUSSEN ZU HAUSE

STORE

Louisenstraße 123 · 61348 Bad Homburg · Tel.: 06172 271580
Mo–Fr: 10.00–19.00 Uhr · Sa: 10.00–18.00 Uhr

Anzeige



Dein Wander- und Bergsportfachgeschäft

10 % für DAV-Mitglieder

Der aktuelle Veranstaltungskalender unter www.reisefieber-outdoor.de

Reisefieber
Dein bärenstarker Ausrüster

Reisefieber GmbH · Louisenstraße 123 · 61348 Bad Homburg
Tel. 06172 - 20204 · Mo – Fr 10 – 19 Uhr · Sa 10 – 18 Uhr

**Redaktionsschluss
für das neue
MB 4 - 2014
ist der
2. Oktober 2014!**

**Ihre Texte
sowie Ihre Fotos
in einer hohen
Auflösung
mailen Sie bitte an:**

cs@graphicus.de

Paddeln auf der Lahn

Nicht nur Klettern stand im ersten Halbjahr auf dem Programm der Jugendgruppe. Sobald es etwas wärmer wurde, haben wir einen Paddeltag auf der Lahn gestartet. Mit insgesamt neun Booten, gefüllt mit sechszehn Kindern / Jugendlichen und vier Jugendleitern stachen wir unterhalb von Weilburg ins Wasser.

Auf den ersten Metern mussten erstmal die richtigen Gruppen gefunden und das Lenken geübt werden. Danach ging es Richtung Villmar. Zur Mittagszeit wurde eine kurze Rast zur Erholung eingelegt, um hinterher vollkommen ausgeruht, mit viel Power zum Ausstieg zu paddeln. Eine Wasserschlacht mit den Paddeln durfte zwischenzeitlich natürlich nicht fehlen. Durch die Paddel konnte mit einem Schlag viel mehr Wasser befördert

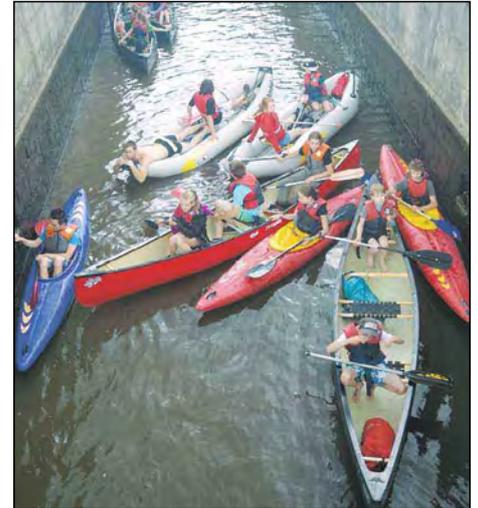
werden, als mit den Händen, was zu einem spaßigen Vergnügen wurde.

Auf der Strecke fuhren wir insgesamt durch zwei Schleusen, die wir ohne umgefallene Boote meisterten. Bootsnamen wie "Drifter" sind auf der Lahn jedoch nicht besonders gut, da sie sich genauso verhalten und ohne Strömung extrem schwer zu lenken sind.

Während die Autos nach der Tour alle wieder eingesammelt wurden, was sich als eine ziemlich lange Aufgabe herausstellte, konnte jeder nochmal versuchen im Einer zu fahren.

Nach einem super sonnigen, lustigen, nassen und erlebnisreichen Tag sind alle müde wieder zu Hause angekommen.

Christin Geisler



Redaktionsschluss für das neue MB 4 – 2014 ist der 2. Oktober 2014!

Osterfreizeit nach Südfrankreich – Département Ardèche

Die kalte Jahreszeit ist endlich vorbei, Ostern kann kommen. Mit der Hoffnung auf bestes Wetter, machten wir uns am frühen Samstagvormittag auf den Weg nach Frankreich. Unsere Ziele waren die Klettergebiete im Département Ardèche unweit von Aubenas.

Nach gut neunstündiger Fahrt mit unserem Neunsitzer im XXL-Format erreichten wir unseren Zeltplatz an der Volane, einem Nebenfluss der Ardèche, ohne Staus und Pannen.

Wir wurden mit ein paar wenigen Regentropfen empfangen, die sich aber nur verirrt hatten und sich den Rest der Woche nicht mehr blicken ließen.

Wir nutzten den restlichen Tag, um die Umgebung zu erkunden und die beiden Jugendleiter machten einen ersten Einkauf, um unsere knurrenden Mägen zu beruhigen.

Auch dieses Jahr durfte sich jeder der Teilnehmer wieder literarisch mit der Zusammenfassung eines Tages betätigen. Eine Aufgabe, die leider nicht immer mit Wohlwollen wahrgenommen wird.

Sonntag, 13. 4. 2014

Am ersten Tag nach unserer Ankunft ging es nach Chabanne, einem Kletterfelsen in der Nähe. Die Anfahrt gestaltete sich allerdings als schwierig, da an dem Zufahrtsweg ein Schild mit der Aufschrift „Decharge interdit“ stand, aus dem wir, trotz langjährigem Französischunterricht dem Französischen nicht mächtig, kurzerhand schlossen, dass der Weg gesperrt sei. Erst das Wörterbuch konnte helfen und klären, dass lediglich das Müllabladen verboten war. Trotzdem stellten wir das Auto vor dem Weg ab, da dieser für den Neunsitzer unmöglich zu befahren war. Der Fels war trotzdem noch nicht gefunden und wir mussten noch eine gefühlte mehrstündige Suche zu Fuß starten. Als wir den Fels schließlich erreichten, wurden wir jedoch mit schönen Kalksteinklettereien für unsere Mühen entlohnt.

Nach viel Klettern in der Sonne und einer erholsamen Essenspause, entschlossen sich Lucas, Béla und Norman mit Finn eine Wanderung um den Fels zu machen, während

Marius, Lea und Vladimir mit Christian noch eine Stunde weiterkletterten. Wieder am Campingplatz angekommen, kochten Finn und Christian leckere Pasta, die sofort mit Heißhunger verschlungen wurde.

Montag, 14. 4. 2014

Am Montag wollten wir nach Courpatas zum Klettern, doch es stellte sich erneut als Herausforderung heraus, dort hinzufinden. So mussten zwei Einheimische befragt werden. Doch keine der sechs Personen, die in unserem Auto Französisch in der Schule hatten, konnte wirklich diese Sprache und so wurde schnell aus der Frage: „Wo ist das?“ – „Qu'est- ce que c'est là?“, was so viel bedeutet wie: „Was ist das?“

Nach ein wenig Zeichensprache und vermutlich einigen falsch verstandenen Worten, wussten wir allerdings schon mal die grobe Richtung. Nach weiterem Herumgekurve sahen wir schließlich aus Zufall den Felsen.



Der Fels war schön, nicht zu speckig und bot eine breite Auswahl an Routen. Einige bissen sich an einer schweren Route fest und als sie im Vorstieg nicht hochkamen, musste das Seil im Toprope eingehängt werden und die Route wurde ausgebouldert. Nachmittags kamen wir dann zum Auto zurück, das trotz des schiefen Parkplatzes und der Windböen noch stand.

Dienstag, 15. 4. 2014

Am Dienstag wurden wir schon sehr früh vom Mistral geweckt. Aufgrund des starken Windes haben wir im Zelt gefrühstückt. Der sturmartigen Böen zum Trotz blieben wir bei unserem Entschluss, auch an diesem Tag wieder klettern zu gehen. Das Klettergebiet lag direkt an der Ardèche. Da es dort sehr warm war, waren wir froh, dass sich der Wind als sehr erfrischend und abkühlend erwies. Obwohl der Fels schon vom Parkplatz aus zu sehen war, taten wir uns zunächst schwer, die Wand über die teilweise sehr unwegsamen Wege zu erreichen. Pünktlich um 13.00 Uhr haben wir am Fels Mittagspause gemacht. Danach sind wir noch etwas weiter geklettert. Ein Teil der Gruppe hat noch die letzte Route abgebaut, während die anderen schon einmal ihre Rucksäcke ins Auto gebracht hatten und dann noch kurz am Fluss entlang gelaufen sind. Auf dem Weg zum Campingplatz haben wir noch kurz beim Supermarkt gehalten, um für das Abendessen einzukaufen. Vladimir und Norman haben gegrillt und Kartoffelsalat gemacht. Nach dem Abendessen sind wir noch einmal in die Stadt. Vor dem Schlafengehen saßen wir noch gemütlich im Zelt zusammen und haben uns unterhalten.

Mittwoch, 16. 4. 2014

Am Mittwoch waren wir wandern. Die Jugendleiter haben uns etwas länger schlafen lassen. Um elf Uhr sind wir losgefahren.

In einem Nachbarort haben wir den Bus geparkt. Finn beauftragte uns, mit seinem Handy den Wanderweg zu suchen. Das half uns aber nicht weiter. Also liefen wir in den naheliegenden Wald. Dort orientierten wir uns mit den Wegweisern. Es ging über Pfade, die Kletterpartien glichen. Die Mittagspause musste verschoben werden, weil wir keinen geeigneten Rastplatz fanden. Nach einer Weile fanden wir ein Tal mit atemberaubender Aussicht. Die Ardèche hatte hier einen Teil des Felsens durchspült. Es sah aus wie ein riesiger Torbogen (Anm.: Pont d'Arc). Hier boten sich auch Sand- und Kiesstrände für eine schöne Mittagspause an. Die Jugendleiter beschlossen, hier Rast zu machen. Nach dem Mittagessen fanden Christian und Finn eine Höhle im Fels. Die wurde dann auch gleich von Norman und Béla erkundet. Sie war nicht sehr groß und die vier kamen nach kurzer Zeit wieder ans Tageslicht. Als nächstes gingen Vladimir, Marius und Lea mit Finn in die Höhle. Nur Lucas wollte nicht mit. Nach der kurzen Höhlenexpedition ging es weiter. Doch an einem Tunnel ging es zu Fuß für uns nicht weiter. Also liefen wir, alle bis auf Finn, der dann per Anhalter in die Stadt zum Auto gelangte, wieder zurück zum Strand. Es dauerte eine Weile doch irgendwann kam Finn dann den Rest der Gruppe abholen.

Donnerstag, 17. 4. 2014

Am Donnerstag waren wir an einem rund 35 Meter hohen Felsen in der Nähe von Jaujac klettern. Das war der bis dahin einzige Felsen, den wir direkt gefunden haben. Aufgrund der Wandhöhe konnte man die Routen entweder mit einem 70 m-Seil ohne Unterbrechung durchsteigen oder einen Standplatz einrichten und als Mehrseillänge klettern. Die ersten 10 m waren leichte Plattenklettereien. Norman und Béla nutzten diese Bedingungen, um das Vorsteigen und

Umfädeln am Felsen zu üben. Die obere Hälfte bestand angeblich aus Klettereien im sechsten Grad, jedoch lag die Schwierigkeit gefühlt im vierten Grad. Während die eine Hälfte nach der Mittagspause zu einem Fluss namens Ligon ging, probierten sich die anderen an einer 6c+, was auf der UIAA-Skala ungefähr einer 8- entspricht. Nachdem die Route geschafft war, fuhren wir für das Abendessen einkaufen. Auf Nachfrage von Norman wurde der Pool vom Campingplatz aufgemacht. Obwohl das Wasser sehr kalt war, sprangen Lucas, Norman und Béla direkt hinein. Marius und Lucas waren mit Kochen dran und machten Spaghetti Bolognese.

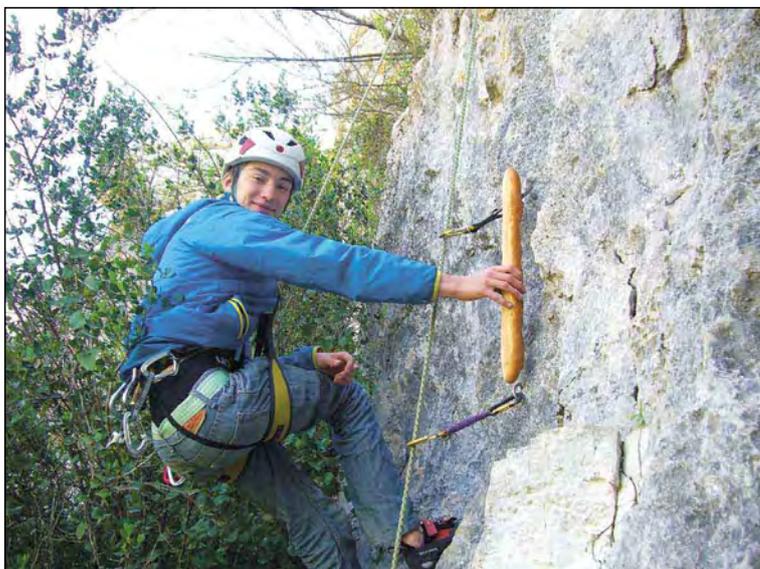
Freitag, 18. 4. 2014

Am Freitag sind wir um halb neun aufgestanden. Nach dem Frühstück und dem Packen der Rucksäcke ging es zum Klettern an den Fels. Den Bus haben wir nach kurzer Suche auf einem Parkplatz an einer kleinen Sackgasse abgestellt. Nach etwa 15 Minuten Fußweg hatten wir die richtige Stelle gefunden und konnten mit dem Klettern beginnen. Direkt unterhalb der Routen gab es eine kleine Höhle, die Béla, Norman und Lucas erkundet haben. Später haben Christian und Finn die Zutaten für die Käsespätzle, die es als Abendessen geben sollte, eingekauft.

Finns selbstgemachte Käsespätzle waren wieder ein Highlight und wurden bis zum allerletzten Rest aus dem Topf gekratzt.

Samstag, 19. 4. 2014

An unserem letzten vollen Tag suchten wir eines der größeren Klettergebiete in eindrucksvoller Landschaft (Gorges de l'Ardèche) auf. Doch leider waren wir nicht die Einzigen, die am Wochenende in dieser schönen Kulisse klettern wollten. Nur wenige leichte Touren waren frei, so dass wir schon bald wieder zusammenpackten und beschlossen, den Tag unsportlich zu beenden. Wir besichtigten das Städtchen Vogüé und machten eine ausgiebige Pause am Flussufer der Ardèche. Einige Mutige sprangen im Anschluss noch in den kalten Campingplatzpool. So konnten wir die letzten Sonnenstrahlen genießen, bevor es am nächsten Tag nach dem Zusammenpacken wieder zurück nach Frankfurt ging.



Fazit:

Die Klettergebiete rund um Aubenas sind bestens für Anfänger geeignet, da sie ein breites Spektrum an einfachen Routen bieten und vorbildlich mit Bohrhaken abgesichert sind. Eine detaillierte Straßenkarte und Französischkennntnisse sind aber zum Finden der Klettergebiete unabdingbar, da die Anfahrtsbeschreibungen unseres Kletterführers sehr zu wünschen übrig gelassen haben.

Die Fahrt hat insgesamt sehr viel Spaß gemacht und die Gruppe konnte neben ihrer Klettertechnik auch ihre Kochkünste unter Anleitung der beiden Jugendleiter verfeinern.

Autoren: Christian Guse und alle Teilnehmer

Slackline-Festival in Rüsselsheim

Heute stand für Angelika, Annelie, Charléne, Christin, Claudia, Lea, Nora, Marcus, Marius und Therese etwas Besonderes auf dem Programm.

Die Jugendgruppe machte sich auf den Weg zum Slackline-Festival nach Rüsselsheim. (Eine Slackline ist ein Band, das zwischen zwei Bäumen gespannt wird und auf dem man balanciert oder verschiedene Tricks einübt.) Unser sehnlichster Wunsch nach Sonnenschein und „warmen“ Temperaturen vom letzten Jahr wurde erhört und so konnten wir uns den ganzen Tag im Waldschwimmbad austoben.

Unsere erste Aufgabe wurde schnell gemeistert; das Spannen der eigenen Slackline. Die anderen Slacklines boten für jeden eine interessante Aufgabe. Kurze, lange, durchhängende, feste und lockere Lines waren im gesamten Waldschwimmbad gespannt, so dass jeder auf seine Kosten kam.

Die Water-Line wurde von uns aufgrund von zu kaltem Wasser vom Ufer aus sehr genau beobachtet, um die Mutigen anzufeuern, die sich auf diese Line trauten. Die Mittagspause nutzten wir, um den Speed-Contest gespannt zu verfolgen. Unsere Fähigkeiten müssen wir dazu allerdings noch etwas aufbessern. Der Trick-Contest war

eindrucksvoll zum Anschauen. Das Highlight war, Tipps von den Profis zu bekommen, wie man sich an das Jumpen heranwagt. Diese Tipps wurden direkt umgesetzt und so konnten wir uns gegenseitig beim Üben unterstützen.

Erst abends, als alle Hunger verspürten und es langsam dunkler wurde, fuhren wir nach Hause. Es war ein wunderschöner, lustiger und actionreicher Tag, der nächstes Jahr nicht fehlen wird.

Claudia Leemhuis, Christin Geisler





Jugend des Deutschen Alpenvereins

Wir suchen Dich!

*Neue **Jugendleiter / Helfer** für die Jugendgruppe der DAV Sektion Frankfurt a.M. gesucht!*

Was bieten wir?

- Abwechslungsreiche Unternehmungen mit Kindern und Jugendlichen (10-16 Jahre)
- Eine nette Truppe gleichgesinnter Jugendleiter
- Tolle Gruppenfahrten, auch ins Ausland
- Ausbildung als Jugendleiter
- Jährliche Fortbildungen mit eigener Wahl des Schwerpunkts

Das solltest du mitbringen:

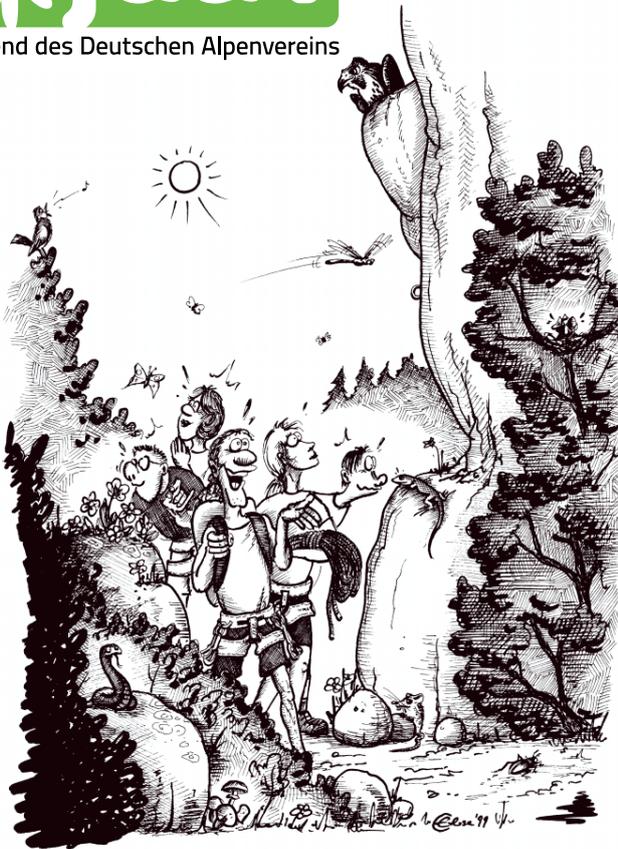
- Du solltest mindestens 16 Jahre alt sein
- Spaß am Klettern und anderen Outdoor-Aktivitäten haben
- Interesse an Unternehmungen mit Kindern und Jugendlichen besitzen
- Am Wochenende etwas Zeit haben

Neugierig geworden?

Dann melde dich doch einfach bei uns!

Christin Geisler:

jugendreferent@alpenverein-frankfurtmain.de



Fachübungsleiter unterwegs

Fünfe reiten den Vulkan

Einen strammen Ritt auf dem Vulkan unternahmen am letzten Mai-Wochenende fünf Mountainbiker: Start in Laubach, einmal rund um den Hoherodskopf.

Die etwa 125 km und ca. 2800 Höhenmeter wurden bei Traumwetter (zumindest am zweiten Tag) auf dem „Vogelsberger Vulkanring“ abgeritten – einem Premiumwanderweg, der mit rot-grünem „VV“ sehr gut ausgeschildert ist und Biker-Terrain vom Feinsten bietet. Trails, Waldwege und Wiesen wechseln ständig. Höhepunkt war die Herchenhainer Höhe mit Fernblick zu Taunus, Odenwald und Spessart, übernachtet wurde im „Deutschen Haus“ in Bermuthshain.

Die Routenführung des „VV“ ist mehrfach geändert worden, so dass die Mooser Teiche nun nicht mehr eingeschlossen sind. Das holte die Gruppe aber mit einem kleinen Abstecher (und einem großen Kaffeetrinken) nach.

Zufriedenheit und Freude waren am Schluss der Tour zu spüren. Auf der Burgruine Ulrichstein stellten sich (v. l.) Marco, Steffen, Karl, Tourenguide Michael und Tim dem Fotografen.



Infos zur Tour unter: www.vulkanring-vogelsberg.de

Skitouren-Motta-Woche vom 29. 3. bis 4. 4. 2014

Die Ski zielen senkrecht zum blauen Himmel. Der Rucksack zieht nach unten. Der Aufstieg fühlt sich an wie eine Leiter. So stecken wir zu sechst in der dritten Scharte bis zur Hüfte im Schnee.

Heute ist der letzte Tag: „Drei-Scharten-Tournee!“ Eine neue Tour für Motta-Neulinge und -Erfahrene. Dabei steigen wir über die südliche Roccabella-Schulter, nördlich steil vorbei am Piz d’Emmat Dadaint und über die Fuorcla Lagrev zum Piz Lagrev (3165 m). Auf allen Vieren schaufeln wir uns die letzten 50 Höhenmeter empor. Ralf tritt uns eine Leiter nach oben. Michael meint: „Ich dachte, wir kämen schneller voran ...“. Und

ich denke: „Wo uns der Michael schon wieder hinführt ...“.

Auf neue Herausforderungen und Abenteuer habe ich mich als „Motta-Neuling“ gefreut, als ich mich zur April-Tourenwoche mit Michael anmeldete – anstrengend, aber hoffentlich nicht zu anstrengend! Eine Auszeit von der Arbeit; den Winter noch mal genießen; mich richtig auspowern – und den sich schnell entwickelnden engen Kontakt zu den andern als gute Erinnerung im Herzen mit nach Hause nehmen.

Während des langsamen Aufstiegens („nur nicht nach unten schauen!“), lasse ich die letzten Tage Revue passieren.

Nach der Anreise hatten wir in zwei Anstiegen sämtlichen Proviant, Leckereien und Luxusgüter zur urigen Motta-Hütte geschleppt. Auch die Basilikumpflänzchen von Thomas für Insalata Caprese durften nicht fehlen! Und Wuselskihund Polly immer dabei.

Für den ersten Tourtag hatten wir uns den Hausberg Roccabella (2736 m) vorgenommen: für die einen einmalig hoch mit anschließender Südhangabfahrt, für die anderen nochmal den schwitzigen Aufstieg mit Sonnenbad, und dann die nicht jedes Jahr machbare Nordwandabfahrt im schönsten Powder!

Zweiter Tag: Frühaufstehen um 4.30 Uhr! Sich morgens mit zehn Leuten in der kleinen Hütte zu organisieren ist nicht so einfach... Vor Sonnenaufgang im Gänsemarsch gen Piz Turba (3018 m) und mit „Turbo-Schieben“ pünktlich zurück zum frischen Hefezopf made by Conni.

Dann stand der Piz Grevasalvas (2932 m) auf dem Programm: sechs Stunden Gehzeit über den Lunghin-Pass (die Alpen-Dreiwasserscheide mit Abflüssen in Adria, Schwarzes Meer und Nordsee) „von hinten“ bei bestem Wetter.

Auf Wunsch von Conni stiegen wir anderen am Tag ins Val d’Agnel zum Campagnung (3001 m) und fuhren mit Wiederaufstieg zur Alp Flix ab und weiter nach Sur über die letzten Schneereste – herrlich! Nach dem Motto „steil ist geil“ war auch Thomas an diesem Tag vom Abfahrtswahn erfasst und deshalb derjenige mit den meisten (auch zurückgestiegenen) Höhenmetern...

Wie ich also in dieser gefühlten Eiswand hänge, frage ich mich: Was waren eigentlich die schönsten Touren? Und ich muss an Michaels Spezialität denken: Die Waldabfahrten von Baum zu Baum! Auch am Ende des Tages im Val d’Agnel geriet ich hinter ihm über die letzten Schneefelder wieder mitten ins Gestrüpp ... der Harald hinter mir immer wieder verschwindend hinter den Bäumen ... die Skier ich weiß nicht wo ... mir hat’s Spaß gemacht!

Den gestrigen Tag – ausnahmsweise bewölkt und grau – hat die halbe Gruppe zur Entspannung genutzt. Nur die Unersättlichen und natürlich Polly bestürmen den Grevasalvas nochmal, jetzt von der Nordflanke aus in kurzem, steilem Anstieg und knackiger Abfahrt.

Wie aus Harald „Harry Düsentrieb“ wurde? Ich weiß es nicht genau, jedenfalls sah man ihn immer seine eigenen, extra steilen Spuren legen, als Gipfelkönig neben Michael. Aber heiße Aufstiege und sonnige Abfahrten im



Fachübungsleiter unterwegs

kurzen Seidenhöschen, die bot uns nur Michael!

Also: wieder eine tolle Woche! Sportlich, kulinarisch (Knödelwoche vegetarisch!), kameradschaftlich.

Danke an Ina, Andi, Ralf und Knödel-Conni, an Harry Düsentrieb, Thomas, Stefan, Ute und Michael für diese wundervolle Woche. Und ein Gruß an Polly.

Es wird für mich bestimmt nicht die letzte gewesen sein!

Steffi



Fachübungsleiter in der Sektion Frankfurt am Main

Christian Barufke
Wolfgang Berger
Michael Blanke
Holger Bloch
Marvin Brecht
Joachim Brehm
Gernot Cüppers
Wolfgang Daube
Stefan Ernst
Christin Geisler
Anna Gießel
Georg Gröger
Frank Gundersdorff
Christian Guse
Jürgen Hamm
Kerstin Hertwig
Maximilian Hübner
Andreas Kaiser
Traudel Knapp
Katherina Kokot
Ekkehart Kromer
Claudia Leemhuis
Rosa Maria Lehr
Oliver Lorenz

Trainer C Breitensport
Bergsteigen
Skibergsteigen, Mountainbike
Kletterbetreuer
Trainer C Breitensport
Skilanglauf
Hochtouren
Bergsteigen
Bergsteigen
Kletterbetreuerin
Trainer C Leistungssport
Kletterbetreuer
Trainer C Breitensport
Trainer C Breitensport
Skilauf, Skihochtouren
Wanderleiterin
FÜL Skifahren
Trainer C
Wanderleiterin
Wanderleiterin
Trainer C Leistungssport
Kletterbetreuerin
Trainer C Breitensport
Kletterbetreuer

Elke Lüdemann
René Malkmus
Sabine Mönning
Alba Lucia Neder
Siegfried Nitsch
Berthold Oehl
Gerd Prokasky
Jörg Rees
Christian Rehse
Christoph Renschler
Birgit Rubin
Lara Scharf
Heike Schürmann
Oliver Schürmann
Marcel Sehr
Daniel Sterner
Christian Strunz
Andreas Vantorre
Jürgen Weber
Prof. Dr. Stephan Weinbruch
Christian Zeussel

Trainer C Breitensport
Skibergsteigen
Skibergsteigen
Trainer C
Trainer C Breitensport, Bergsteigen
Wanderleiter
Bergsteigen
Trainer C Breitensport
Trainer C Breitensport
Bergsteigen
FÜL Wanderleiterin
Trainer C Breitensport
Bergsteigen
Bergsteigen
Trainer C Breitensport
Bergsteigen
Trainer C Breitensport
Trainer B Leistungssport, Hochtouren
Alpinklettern
Hochtouren
Kletterbetreuer

Sommerprogramm wieder ausgebucht!

Nach Abschluss der Frühjahrskurse bieten wir auch in diesem Jahr Einzeltermine zur Erhaltung der Trainingsergebnisse an. Hinzu kommen die Termine des KLETT^hERAPIE-Treffs, bei denen Eltern ihre Kinder oder auch sich selbst gegenseitig sichern, mit unserer Unterstützung. Alle diese Termine im Sommer waren ausgebucht. Deshalb bieten wir für September und Oktober noch weitere Trainingstage an, sowohl zum Auffrischen und Erhalten als auch zum Schnuppern für neue Interessenten.

Ab Oktober laufen dann wieder unsere Kurspakete mit je sieben Terminen im Kletterzentrum Frankfurt und im Sportpark Kelkheim.

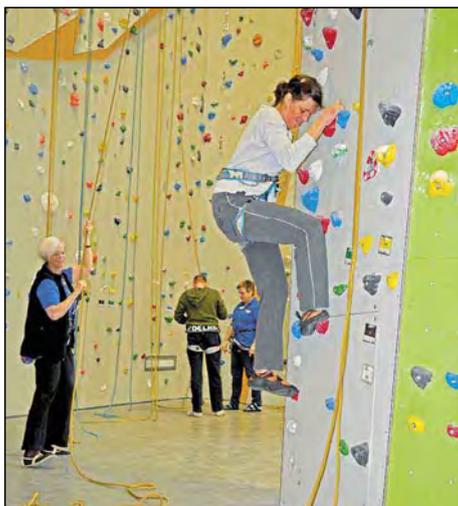
Außerdem drei Termine für Erwachsene mit Handicap in Frankfurt.

Die konkreten Termine und Angebote finden Sie in diesem Heft unter „Veranstaltungen“ und auf der Homepage der Sektion Frankfurt des DAV, unter dem Stichwort KLETT^hERAPIE.

Das spezielle Angebot für Erwachsene mit Handicap:

Unser neues Angebot „Klettern für Erwachsene mit Handicap“ im Kletterzentrum Frankfurt ist im Aufbau. An einem Termin in jedem Monat loten hier Erwachsene mit Handicap mit Hilfe unserer Betreuer ihre Möglichkeiten (und Grenzen) aus.

Einige Meinungen und Kommentare von erwachsenen Teilnehmern:



Ein tolles Erlebnis!

„Ich finde es super, in meiner Situation, wieder eine Möglichkeit zu haben, eine „neue“ Sportart zu betreiben.“

Die Begeisterung, die von den Organisatoren und Betreuern auf die Teilnehmer

überschwappt, macht Klettern zu einem tollen Erlebnis. Ganz beiläufig und mit viel Spaß und Freude trage ich was für meine körperliche Stabilität und Motorik bei.

Von meiner Seite bin ich sehr zufrieden und hoffe sehr, dass die Gruppe weiter bestehen bleibt. Bis zum nächsten Mal, liebe Grüße und eine gute Zeit“ (C.S., MS-Patientin)

„Das habe ICH geschafft!“

„Heutzutage würde man wohl sagen: „die KLETT^hERAPIE ist geil.“

Es ist tatsächlich so, dass man, obwohl man körperlich eingeschränkt ist, mal wieder erfahren kann, dass so manches doch noch möglich ist. Es ist schon ein erhebendes Gefühl, wenn man erst mal einen gewissen Respekt überwunden hat, aus großer Höhe nach unten zu schauen und festzustellen, das habe ich geschafft. Wenn man mal nicht weiter kommt, erhält man von den zahlreichen Betreuern gute Tipps und jegliche Unterstützung, um den Aufstieg fortzusetzen.

Ich werde beim nächsten Mal auf jeden Fall wieder dabei sein und würde mich freuen, wenn es noch länger angeboten wird.“ (C. G., MS-Patient)

„Lebensfreude durch Erfolgserlebnisse!“

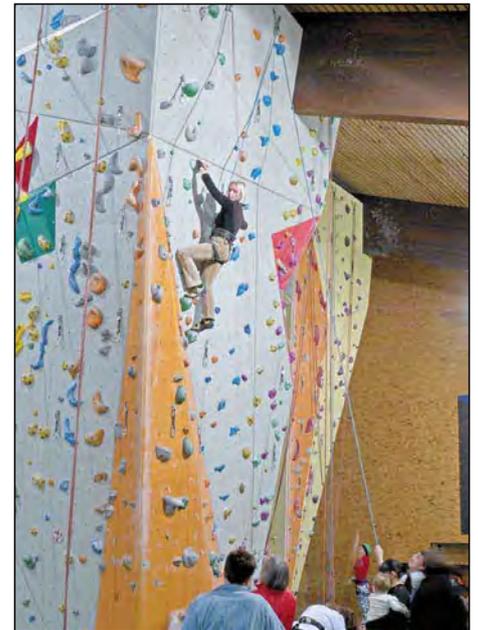
„Klettern bei KLETT^hERAPIE stärkt meine Physis, indem (mir bisher unbekannt) Muskeln trainiert werden und das (Balance-) Gefühl für meinen Körper verbessert wird. Fast noch wichtiger sind die psychischen oder mentalen Effekte: Klettern macht Spaß (v. a. mit dem tollen Betreuersteam) und gute Laune und gibt durch Erfolgserlebnisse Lebensfreude (zurück). Das Leben mit MS wird dadurch erträglicher – körperlich wie mental! Einziger Wermutstropfen: Ist (bisher) nur einmal im Monat!“ (P. H., MS-Patient)

„Nie wieder Höhenangst!“

„Ich hatte seit vielen Jahren extreme Höhenangst. Schon auf der 3. Leiterstufe wurde mir komisch und jeder Aussichtsturm, den ich liebend gerne erstiegen hätte, wurde nach wenigen Metern zum Alptraum, denn mir wurde schwindelig und Panik machte sich breit.“

Als ich das erste Mal beim Schnupperklettern war, kam die Panik schon hoch, als ich nur die Wand hoch schaute und die Kinder dort kraxeln sah. Die erste Tour an der Kinderwand (es ging von Stofftier zu Stofftier nach oben), bekam ich schon nach 1,5 m Herzklopfen, obwohl ich liebevollst begleitet wurde. Bei 3 m musste ich mit den

Tränen kämpfend wieder runter. Dann habe ich unten gelernt mich in den Gurt zu setzen und zu spüren, dass ich gehalten werde, egal auf welcher Höhe ich bin. Die zweite Tour ging dann schon entspannter und ich wurde vom Ehrgeiz gepackt. Die 4. und letzte Tour an diesem Schnuppertag, war ich dann schon oben auf 9 m und es ging mir gut.



Sobald wie möglich bin ich dann zu einem Aussichtsturm mit Glasplateau gegangen und kam bis oben und konnte auf dem Glas stehend nach unten schauen. Das war schon sensationell. Ich habe dann einen ganzen Kurs absolviert, habe ganz viel Spaß und Ehrgeiz entwickelt und meine Höhenangst ist weg. Ich kann mich an das Gefühl auch nicht mehr wirklich erinnern, obwohl ich noch vor einem Jahr extrem höhenpanisch war. Die liebevolle und umfassende Betreuung in den KLETT^hERAPIE-Kursen und der wunderbare Gurt, haben mir geholfen, mich sicher in der Höhe zu fühlen. (D. J. S.)

Neues Leitungsteam:

Das Angebot der KLETT^hERAPIE wird immer vielfältiger und dem entsprechend auch die Aufgaben, die hierfür bewältigt werden müssen. Deshalb haben wir ab Mitte 2014 die Aufgaben neu verteilt.

Das Team der Organisatoren besteht jetzt aus folgenden Personen:

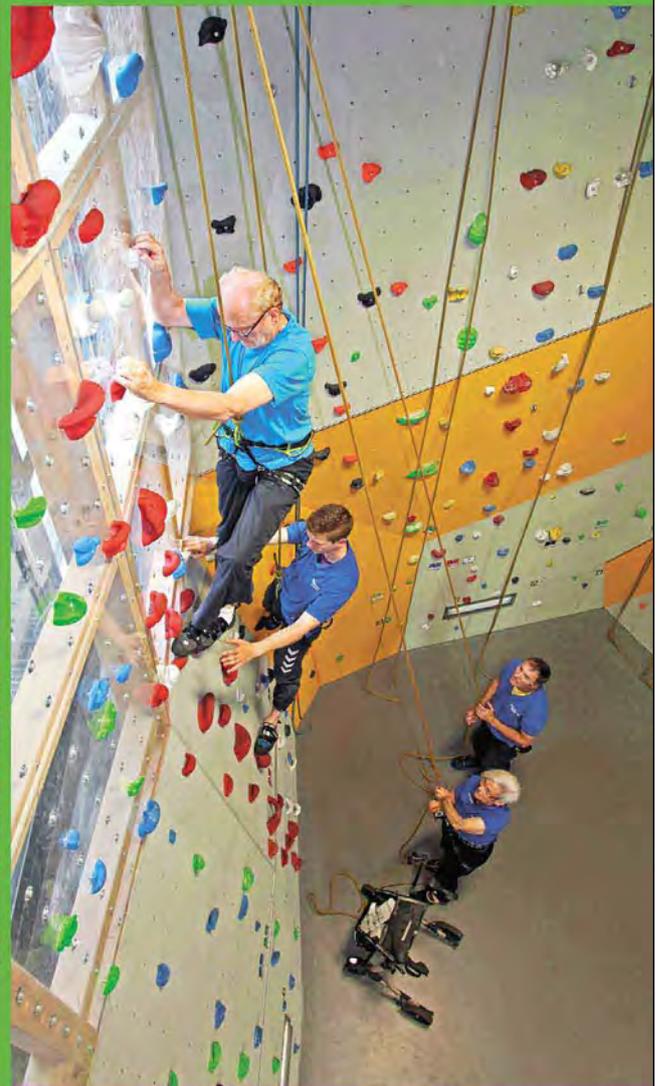
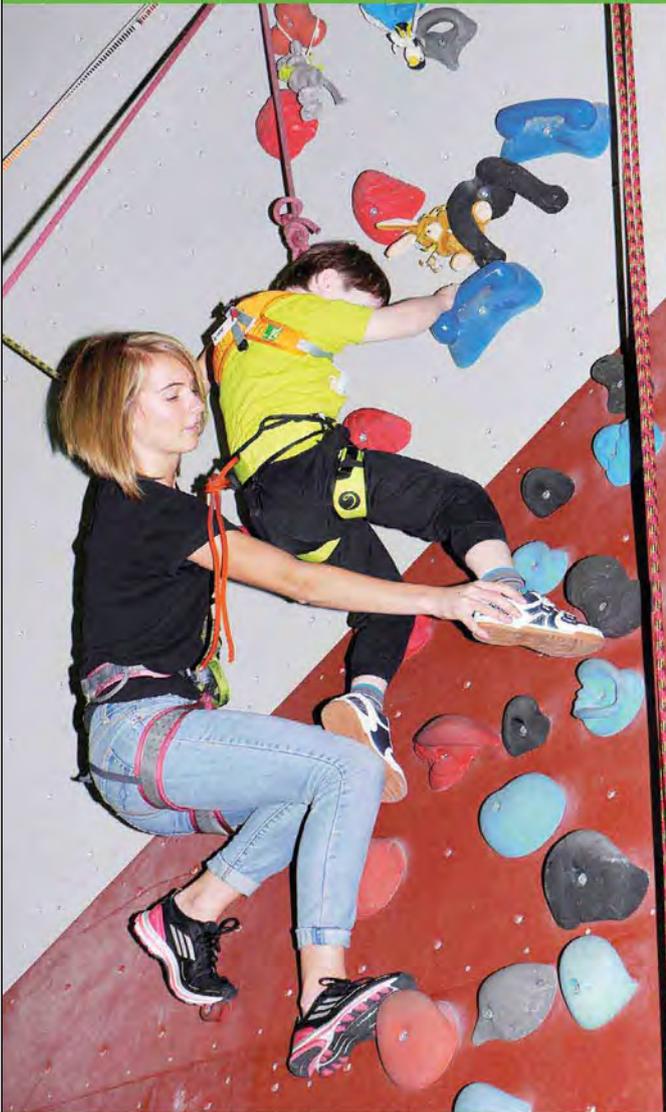
- Monika Gruber (Gesamtorganisation, Betreuer Kelkheim)
- Wolfram Bleul (Gesamtorganisation)
- Georg Gröger (Gesamtorganisation, Betreuer Frankfurt)
- Ute Biedermann (Teilnehmer Kelkheim)
- Thea Gröger (Teilnehmer Frankfurt)
- Thomas Laue (Internet-Angelegenheiten)

zweimal in unserer Region:

KLETT^hERAPIE

Klettern für Menschen mit Handicap
ein Training, das Spaß macht !

in Frankfurt, im neuen
Kletterzentrum des DAV,
Homburger Landstraße 283



und in Kelkheim/Taunus,
Sportpark Kelkheim, Mainblick 51a

Weitere Einzelheiten,
Termine und alle Infos zur Anmeldung finden Sie auf der
Homepage des DAV: www.alpenverein-frankfurtmain.de



**Kontaktformular an die KLETT^hERAPIE
Frankfurt und Kelkheim finden Sie auf unserer Homepage.**

Eine Woche „sous terre“ . . .

. . . über Ostern 2014 im französischen Jura. Das Werbetrommeln wurde weit gehört, die Höhlenfreunde strömten nur so nach Ostfrankreich ins wunderbare Franche-Comté zu Kühen, Käse und Wein. Am Ende füllten ca. 30 Freunde der Unterwelt drei große Bauernhof-Unterkünfte, halbwegs sortiert nach den geographischen Schwerpunkten Aachen, Niederlande und Frankfurt.

Entsprechend abwechslungsreich war das Programm und die befahrenen Kavitäten. So war für Ausbildung, Kultur, Sonne genießen, viel Party und Austausch, sowie einfache und anspruchsvolle Höhlen, endlich einmal genug Zeit.



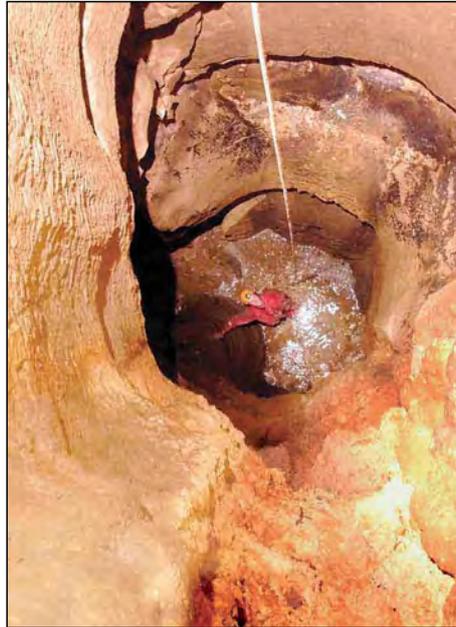
Shary und Dagmar

Ich werde nur kurz von den Sternen am Höhlenhimmel berichten. So ging es am 13. April 2014 gleich in eine uns unbekannte, neuentdeckte Höhle. Ausgestattet mit Lambert-Koordinaten, Landkarte und Spürnase musste die richtige Doline identifiziert werden, also Geocaching für Fortgeschrittene. Dann nur noch die Seillängen abschätzen, Fixpunkte finden und hinab ins Dunkel des Gouffre de la Becherie.

Unser mutiger Vorsteiger war allerdings schnell wieder da, denn die schwarzen Wände des ersten Durchschlupfs kamen munter in Bewegung – Tausende von SPINNEN! (Wenn Ihr Euch wieder beruhigt habt, schreibe ich weiter). Da hilft nur Licht und 5 Minuten warten, dann war der Weg freigekrabbelt und das Gewusel geflüchtet. Die folgenden Schächte waren spannend und sehr schön. Tom und Uli übten den Seileinbau, dabei konnten wir bis ans Ende der Höhle in über 100 Meter Tiefe vordringen.



Renato, Oli, Marvin, Tom, Dagmar, Robert, Uli S.



P20 Uli S. im Gouffre de la Becherie

Am Morgen konnten wir draußen Frühstücken! Die Sonne strahlte warm vom blauen Himmel, welch Wonne, wir wurden verwöhnt. Aus dem Höhlenkataster wählten wir eine weitere Neuentdeckung zur Befahrung aus. Der unscheinbare Eingang der Grotte de Thaverotte versteckt sich am Fuße einer Felswand in einer sehr steilen Geröllhalde. Der Zustieg und die ersten 300 Meter der Höhle sind sehr kraftraubend. Auf allen Vieren hinauf und hinein, mit geschundenen Knien folgt endlich genussliches Suhlen im zähen Schlamm, allerdings zwischen vielen lehmigen Tropfsteinen. Wäre nicht der lockende „grand salle“ im Höhlenplan, würde man vermutlich



Grand Salle – Grotte de Thaverotte

bald umdrehen. Doch plötzlich ertönt ein Echo und „plopp“ ist man drin! Hoppla, 20 x 20 Meter Querschnitt und kein Ende in Sicht. „GRAND“ ist korrekt. Doch da ist noch mehr! Schönster Sinter glänzt und glitzert uns entgegen, das ist fantastisch. Wir staunen ehrfürchtig.

Am Ende der langen Halle staut sich der Höhlenbach zu einer Seenplatte. Das sieht einfach super aus. Da hat sich das Anlegen des Neoprenanzuges doch gelohnt, denn nun wollen wir da durch. Doch „Auahhh“, das Wasser ist schweinekalt, da kraxeln wir lieber am Rand entlang. In den tollen nassen Gängen werden die Bassins bald sehr tief und die Wände unpassierbar glatt. Statt zu schwimmen versuchen wir uns an einem Seil drüber zu hangeln, doch das ist wirklich mega anstrengend! Uli versenkt aus Versehen seine Steigklemme in einem Becken und taucht sie nach einigem Zuspruch aus 3 Meter Tiefe mutig wieder heraus. Jetzt aber zügig ab nach draußen ins Warme. Das nächste Mal kommen wir mit dem Schlauchboot, das ist sicher.



Grotte de Thaverotte – Riviere

Im Garten unseres Anwesens hat Marvin inzwischen die Slackline gespannt. Das ist nicht nur für die Comté-Pferde im Dorf neu!

Und schon bald hat sich das in der Region herum gesprochen. Vermutlich ist das jedoch die eleganteste Lösung um Höhlenseen zu überqueren, wobei ich persönlich dazu noch etwas Übung brauche.



Shary und Marvin – Slackline

Die große Ausdauer-tour führt in die Baume de Cretes, natürlich in den hinteren Teil nach dem Collecteur. Ab 180 Meter Tiefe kann man über einige Wasserfälle in den riesigen Salle de Sinai aufsteigen (ca. 6 Stunden vom Eingang). Dahinter geht es fantastisch schön weiter zu den Gipsblumen.

Wie Ihr schon ahnt haben sich Marvin, Shary, Uli, Tom und ich genau dort umgesehen. Sicher ist Euch auch klar, dass man von dort wieder canyon-technisch abseilen darf, um dann nach 180 Höhenmetern Aufstieg und vielen Stunden die Grasnarbe von unten zu erreichen. So wird es dann schon mal 2 Uhr morgens, aber nur weil wir so spät aufgestanden sind !

Entsprechend der körperlichen Verfassung einzelner nicht genannter Teilnehmer wird der Karstwandertag mit Kulturprogramm angesetzt. Sonne im Frühling, eine Wohltat.

Natürlich folgen weitere Höhlenklassiker und wer, wo, wann, mit wem war, kann ich



Baume de Cretes – Collecteur

nicht mehr nachvollziehen. Allerdings trafen wir im Collecteur des Verneau Systems die „Niederländer“ zu einer „Happy hour“. Und in den tiefen, großen Schächten des „Puit de Legarde“ bauten Uli und Tom zur Übung die Seile ein, um im Anschluss fünf nette, klitzekleine, überraschende Engstellen kennenzulernen. Darunter konnten wir noch eine Premiere für uns verbuchen, denn

endlich haben wir den Halbsiphon-Eingang in einen weiteren großen „Salle“ bezwungen.

Eine Woche im Untergrund ist leider dann doch schnell vorbei, der Jura ist einfach super! Wetter, Stimmung, Höhlen, Käse – PERFEKT.

*Glück tief,
Oliver Kube*

Anmerkung zum Riesending :

Sicher haben die Rettung in der tiefsten deutschen Höhle viele Mitglieder im Juni 2014 verfolgt. Wir sind dankbar, dass alles ein gutes Ende genommen hat und sehr froh, dass die europäischen Höhlenforscher so gut zusammenarbeiten wie bei der sehr komplexen Bergungsoperation geschehen.

Wir waren als Helfer angefragt, in Bereitschaft, aber nicht im Einsatz.



Bügelsteif



Marvin und Tom in der Loue



Uli S. vers étroiture Nr. 3

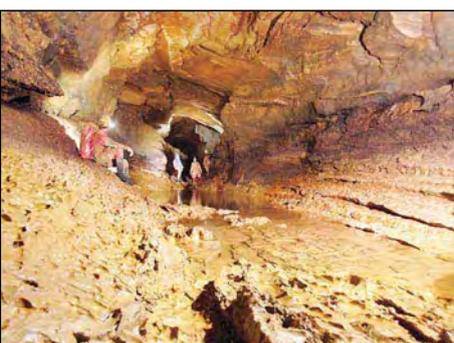
Sightseeing vor und im Gouffre de Jerusalem am Ostersonntag



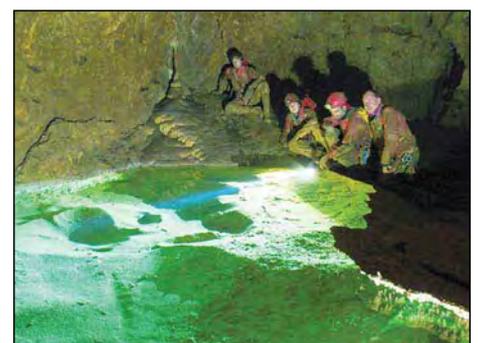
Gouffre de Jerusalem – Uli K., Tobias und Tom



Kuh, Kuh, Kuh, Tom, nervöse Kuh, Uli K., Vollpfosten, Marvin



System de Verneau – Collecteur



Puits de Legarde – Uli S., Tom, Renato, Oli

Himmelfahrtstour der Familiengruppe I

Unsere Familiengruppe traf sich am Donnerstag, dem 29. 5. 2014, auf einem Parkplatz in Boppard-Oppenheim nahe der Ehrbachklamm, welche wir bewandern wollten.

Die Tour übers Himmelfahrtswochenende fing erst mal mit Bienenstich am Treffpunkt an. Ein herzlicher Dank an Jutta für den leckeren Kuchen.

Wir folgten dem Rat der Wanderschilder vor Ort und gingen die Klamm gegen die Fließrichtung an, um die Kaskaden besser zu genießen. Außerdem hat man auf diese Weise die Möglichkeit die Tour zwischen knapp 9 und 14 km zu gestalten. Aufgrund des Vatertages begegneten wir in der Klamm vielen gut gelaunten Männern. Der Strom, der Bach abwärts wandernden etwas angetrunkenen Väter ließ erst nach, als wir die höheren Gebiete der Klamm erreichten, wo wir fast alleine die Schönheiten der Natur bewundern konnten. Wir hatten eine tolle Sicht, unter anderem auf ein von Wald

umgebenes Schloss in dessen Nähe wir später picknickten.

Als wir etwas erschöpft von den Aufstiegen in die Jugendherberge nach Montabaur führen, entdeckten die Kinder als erstes ein großes Schachbrett, welches unsere Zeit für die nächsten drei Tage bereichern sollte.

Am nächsten Morgen machten wir uns auf zum Stöffelpark in Enspel, ein alter Steinbruch, in dem 1990 die Stöffelmaus gefunden war. Bei der Stöffelmaus handelt es sich um ein 25 Mio. Jahre altes Fossil, von einem Kleinsäuger mit Gleithäuten. Auf unserer Tour durch den Park suchten wir also nicht nur in den extra dafür aufgestellten Kanistern mit Schiefer nach Fossilien, wir fanden sogar eine tote Maus, leider keine weitere Stöffelmaus. Die Sprengung um

15.00 Uhr im angrenzenden Steinbruch haben wir leider verpasst, trotzdem waren die alten Maschinen und Fabrikgebäude ein spannendes Erlebnis.

Nach diesen bereichernden Erlebnissen teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Gruppe 1 besichtigte die schöne Stadt Limburg, Gruppe 2 besuchte die Sommerrodelbahn im Wildpark Gackebach im Gelbachtal. Abends trafen wir uns dann zum Abendbrot wieder, danach verbrachten die Kinder den Abend mit Werwolf und Riesenschach spielen. Außerdem trafen noch zwei Nachzügler zu uns, die zuvor verhindert waren.

Am folgenden Tag begaben wir uns auf den Klettersteig bei Boppard. An einer Tankstelle am Ortseingang von Boppard an der B9,



Familiengruppe I

konnten sich die Familien leihweise mit Klettersteigsets versorgen, die keine eigenen Sets hatten. Auf dem Klettersteig konnten wir bei herrlichem Wetter eine herrliche Aussicht auf das Rheintal genießen. Bevor wir uns wieder an den Abstieg machten, auf dem wir Fahrgäste des Sessellifts nach unten mehrmals überholten, bestellten wir im „Vierseenblick“ Kaffee, beziehungsweise Spezi und Kuchen.

Von Boppard aus ging es dann nach Rhens an den Rhein, an dem wir italienisches Eis essend längere Zeit verbrachten.

Das Abendprogramm in der JH Montabaur bestand u.a. aus Abendessen, Schachspielen, Werwolf und Tischtennis.

Am Sonntagmorgen verließen wir die Jugendherberge endgültig und fuhren in Richtung Lahnstein zur Ruppertsklamm. An diesem Ort voller Natur, plätscherndem Wasser und einer Schutzhütte stellte sich erst mal die Frage: 2 Stunden Weg? Wir waren nämlich bisher gefühlt 15 Minuten unterwegs und am Ziel ... Trotzdem picknickten wir erstmal, bevor wir über einen Panoramaweg

mit Blick auf das Lahntal, die Burg Lahneck sowie die Marksburg wieder zum Parkplatz abstiegen.

Der Abschluss dieses phänomenalen Wochenendes fand dann Sonntagmittags in einem Restaurant in Bad Ems statt, wo wir noch ein bisschen über das Wochenende plauderten und uns dann schließlich voneinander verabschiedeten. Insgesamt war es ein Superwochenende!

Text: Rahel, Florian und Stephan

Fotos: Jens (4), Stephan

Familiengruppe II

Familiengruppe des DAV ist mehr als Wandern mit Familien

In der Familiengruppe II finden sich Familien mit Kindern zwischen sieben und zwölf Jahren zusammen für gemeinsame Unternehmungen wie Wandern, Klettern, Rodeln, Skifahren und vieles mehr.

Am Anfang des Jahres stand natürlich Rodeln auf dem Programm. Gleich beim ersten Schnee ging es auf den Großen Feldberg. Weitere Touren führten um den Frankfurter Golfplatz, in den Taunus an die Quelle des Liederbaches und auf den Rheinburgenweg. Natürlich kam auch das Klettern an den Eschbacher Klippen nicht zu kurz. Neben den Eintagestouren boten die langen Wochenenden Gelegenheit ein bisschen weiter zu fahren.



Partnercheck an den Eschbacher Klippen

In der Familiengruppe II finden sich Familien mit Kindern zwischen sieben und zwölf Jahren zusammen für gemeinsame Unternehmungen wie Wandern, Klettern, Rodeln, Skifahren und vieles mehr.

Am Anfang des Jahres stand natürlich Rodeln auf dem Programm. Gleich beim ersten Schnee ging es auf den Großen Feldberg. Weitere Touren führten um den Frankfurter Golfplatz, in den Taunus an die Quelle des Liederbaches und auf den Rheinburgenweg. Natürlich kam auch das Klettern an den Eschbacher Klippen nicht zu kurz. Neben den Eintagestouren boten die langen Wochenenden Gelegenheit ein bisschen weiter zu fahren.

Langes Wochenende im Hohenloher Land im Jagsttal

Sechs Familien reisten an Christi Himmelfahrt nach Hohenlohe. Unsere Unterkunft lag auf einem Hang gegenüber von Kirchberg an der Jagst. Das Städtchen wurde gleich am ersten Tag erkundet. Ein Highlight war sicherlich die Hammerschmiede im Gronachtal. Auf dem Weg dahin legten wir eine Pause ein zum Würstchen grillen und verbrachten viel Zeit am Fluss, bevor es weiter ging auf schmalen Pfaden die Jagst entlang, vorbei an Überresten einer Mühle bis zur Einmündung der Gronach. Der Weg war abwechslungsreich und über große Steine wurde der Bach zigital überquert bis wir zum Turbinenhaus der Hammerschmiede kamen. Unser Museumsführer brachte uns das Handwerk und den Übergang zur Industrieproduktion



In der Hammerschmiede

näher, zeigte uns die Ölmühle, führte die Dampfmaschine vor und in der Schmiede erlebten wir die Schmiedehämmer in Aktion. Zuerst hörten wir das Wasser kommen, das Wasserrad füllte sich und langsam fing es an sich zu drehen. Dann legte der Schmiedehammer los und das heiße Eisen wurde geformt. Der Rückweg führte wieder ein Stück entlang der Gronach, dann stiegen wir den Hang hinauf zurück nach Bölgental.

Redaktionsschluss für das neue MB 4 – 2014 ist der 2. Oktober 2014!



Blick auf Langenburg



Einweisung ins Paddeln

Am nächsten Tag wanderten wir über die Hohenloher Ebene ins Jagsttal, an Burgen und Schlösser vorbei nach Langenburg, eine fürstliche Residenz, die über dem Jagsttal thront. Nach einer Stärkung ging es weiter am Langenburger Schloss talabwärts über Herrenmühle und Wehr nach Bächlingen. Die

letzte Einkehr war in der Mosesmühle, direkt mit einer schönen Wiese mit Liegestühlen an der Jagst gelegen. Wir probierten den Flammkuchen, tranken die selbstgemachte Holunderlimonade und schauten den Kindern am Wasser zu. Dieses Mal blieb es nicht nur bei den Socken wie tags zuvor,

sondern die Hosen waren ebenfalls nass, denn das Wehr kann ganz schön glitschig sein.

Am Tag der Heimreise machten wir einen Abstecher nach Schwäbisch Hall. Bei einem kleinen Rundgang durch die Salzsiederstadt, schauten wir kurz in der Kunsthalle Würth vorbei und hielten uns länger in der Johanniterkirche auf und bewunderten die Madonna von Holbein, die Reinhold Würth (ein Unternehmer aus dem Hohenlohischen) aus dem Frankfurter Stadel erworben hat. Wir erklommen die Freitreppe der St. Michaelskirche und staunten, wie die Schauspieler auf dieser steilen Treppe Theater aufführen können. Danach trieb uns der Hunger durch die Altstadt auf die Kocherwiesen ins Anlagencafe. Anschließend traten wir die Heimreise an.

Ab in die Fränkische Schweiz

Das zweite lange Wochenende führte einige Familien an die Pegnitz in der Fränkischen Schweiz. Nachdem die Zelte aufgebaut waren, ging es sogleich daran, den Bambini und den Noris Klettersteig je nach Alter und Können zu erleben. Am nächsten Tag fuhren wir flussaufwärts, um mit Kanus wieder zurück an den Campingplatz zu fahren. Jeder hat gemerkt, was der Spruch bedeutet „wir sitzen alle in einem Boot“, denn manchmal ging es im Kreis und die Besatzung von zwei Booten nahm ein unfreiwilliges Bad im Fluss. Aber es hat allen viel Spaß gemacht. Natürlich wurde auch geklettert, denn dafür ist die Fränkische Schweiz wie geschaffen. Nach einem Fußmarsch lagerten wir am Türkenfelsen und erklommen die Wände. Am letzten Tag erkundeten einige Familien noch die Geishöhle, während andere schon die Heimreise antraten.

Mit diesen Unternehmungen ging das erste halbe Jahr schnell vorüber. Ausführliche Berichte zu den Aktivitäten befinden sich auf der Homepage des DAV Frankfurt unter der Familiengruppe II. Vielen Dank an die Familien, die organisiert haben und an alle, die dabei waren und nicht verzweifelt sind, wenn der Weg mal nicht mehr weiterging. Für einige Familien steht im Sommer das nächste Highlight bevor: Korsika. Darüber mehr beim nächsten Mal.

Text: Karin Gierke

Fotos: Friedrich Naser

Hartmut Engel

Peloponnes

Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen

40 Touren – Rother Wanderführer

1. Auflage 2014

GPS-Daten zum Download

160 Seiten mit 105 Farbabbildungen, 40 Höhenprofile, 40 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 / 1:75.000, zwei Übersichtskarten, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung.

ISBN 978-3-7633-4446-8, 14,90 Euro.

Bergverlag Rother – www.rother.de

Helmut Dumler, Gerhard Hirtreiter, Eugen E. Hüsler

Bozen – Kaltern

Sarntaler Alpen – Mendelklamm – Südtirols Süden

53 Touren – Rother Wanderführer

1. Auflage 2014

192 Seiten mit 205 Farbabbildungen, 53 Höhenprofile, 56 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000 / 1:50.000 / 1:75.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000 und 1:800.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung.

ISBN 978-3-7633-4444-4, 14,90 Euro.

Bergverlag Rother – www.rother.de

Günter und Luise Auferbauer

Niedere Tauern Ost

mit Murauer Bergen und Turracher Höhe

50 Touren – Rother Wanderführer

1. Auflage 2014

GPS-Daten zum Download

152 Seiten mit 77 Farbabbildungen, 50 Höhenprofile, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, eine Übersichtskarte, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung.

ISBN 978-3-7633-4453-6, 14,90 Euro.

Bergverlag Rother – www.rother.de

Martin Kuhnle

Schwarzwald Süd / Mitte

9 Mehrtagestouren / 46 Etappen – Rother Wanderführer

1. Auflage 2014

GPS-Daten zum Download

216 Seiten mit 133 Farbabbildungen, 46 Höhenprofile, 46 Wanderkärtchen im Maßstab 1:100.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:700.000 und 1:1.200.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung.

ISBN 978-3-7633-4434-5, 14,90 Euro.

Bergverlag Rother – www.rother.de

Gerald Schwabe

Kleinwalsertal

Die schönsten Tal- und Bergwanderungen

32 Touren – Rother Wanderführer

1. Auflage 2014

GPS-Daten zum Download

136 Seiten mit 65 Farbabbildungen, 32 Höhenprofile, 32 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, eine Übersichtskarte, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung.

ISBN 978-3-7633-4455-0, 12,90 Euro.

Bergverlag Rother – www.rother.de

Rosemarie Stöckl-Pexa

Wandern mit dem Kinderwagen Wiener Umland

35 Touren – Rother Wanderbuch

1. Auflage 2014

144 Seiten mit 108 Farbabbildungen, 35 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000 und 1:50.000, 35 Höhenprofile, eine Übersichtskarte, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert.

ISBN 978-3-7633-3081-2, 14,90 Euro.

Bergverlag Rother – www.rother.de

Bernd Jung / Martin Kriz

Dreitausender Schweiz – drüber und drunter

70 hohe Gipfel für Wanderer und Bergsteiger

1. Auflage 2014

320 Seiten mit 294 Farbabbildungen, 70 Höhenprofile, 59 Tourenkärtchen im Maßstab 1:75.000, eine Übersichtskarte und eine Tourenmatrix, Format 16,3 x 23 cm, englische Broschur mit Umschlagklappe.

ISBN 978-3-7633-3122-2, 26,90 Euro.

Bergverlag Rother – www.rother.de

Irmgard Braun

Nie wieder tot

Mord am Gardasee

Rother Bergkrimi

1. Auflage 2014

224 Seiten, Format 13,5 x 20,5 cm, kartoniert.

ISBN 978-3-7633-7067-2, 12,90 Euro.

Bergverlag Rother – www.rother.de



**Kletter-
zentrum**
Frankfurt/Main

Öffnungszeiten: Kletterzentrum Frankfurt am Main

Mo. bis Fr. 10.00 bis 23.00 Uhr

Sa. und So. 9.00 bis 22.00 Uhr

Titel	Autor	Verlag	ISBN / ASIN	Signatur
Hand-Fibeln: Fit in die Berge und beim Klettern Die Ausgaben: Wandern; Klettertechnik; Sportklettern; Klettersteig; Skitour; Lawinen; Eisklettern; Erste Hilfe		Österreichisches Kuratorium für alpine Sicherheit		Bel1063 ff
Wetter und Orientierung: Alpin-Lehrplan Band 6; offizieller Lehrplan der alpinausbildenden Verbände	Hofmann, G.; Bolesch, R.	BLV-Verlag	9783835411418	Bel1075A
Allgäuer Alpen: 50 ausgewählte Skitouren in den Allgäuer Voralpen, Kleinwalsertal, zwischen Iller- und Ostrachtal, über dem Tannheimer Tal, rund um den Vilsalpsee und über dem Lechtal	Seibert, Dieter	Rother	9783763359165	F1848
Obersteiermark: Mit oberösterreichischen Voralpen. 50 Skitouren zwischen Hochschwab und Salzkammergut. Mit GPS-Daten.	Radinger; Gerald	Rother 9	783763359295	F1849
Zentralschweiz: SAC-Führer Glarus - Alpstein: Gotthard bis Säntis	Kundert, Remo	SAC	9783859023314	F1850
Alpinwandern Wallis: Weit- und Rundwanderungen	Banzhaf, Bernh.	SAC	3859022172	F1851
Die schönsten Skitouren der Schweiz: Ausgewählte Routen des gesamten Schweizer Alpen- und Voralpengebietes	Gansser, Scanavino	SAC	3859022156	F1852
Kleinwalsertal: Die schönsten Tal- und Bergwanderungen 32 Touren. Mit GPS-Daten	Schwabe, Gerald	Rother	9783763344550	F1853
Südtirols Süden: Bozen - Kaltern. Sarntaler Alpen - Mendelkamm 53 Touren. Mit GPS-Daten	Hüsler, Eugen u.a.	Rother	9783763344444	F1854
Peloponnes: Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen 40 Touren. Mit GPS-Daten	Engel, Hartmut	Rother	9783763344468	F1855
Europa-Höhenweg 2 / Von Innsbruck-Brixen-Feltre; zu DVD07	Calligher, Italo Zandonella	Provinz Belluno	K.A.	F1856
Europa-Höhenweg 6 / Dolomiten-Höhenweg 6 (Höhenweg der Stille): Vom Großglockner nach Veneto	Mussnig, Rieger	Provinz Belluno	K.A.	F1857
Dolomiten-Höhenwege 1-8 (einzel): Vom Pragser Wildsee bis Bassano del Grappa	Calligher, Zand. Sanmarchi, Toni	Provinz Belluno	K.A.	F1858 bis F1865
Alle Alpenvereinskarten sowie Karten Bayerische Alpen auf neuestem Stand	DAV und ÖAV		K. A.	K.A. und KB...
Schweizer Landes-Topo-Karten Bestand erweitert z.B. Alle Zusammensetzungen Zermatt-Matterhorn-Gornergrat, Aletsch-Eggishorn-Bettmeralp; Eiger-Mönch-Jungfrau	Schweizerisches Landesamt swisstopo		K.A.	KC ...
Schweizer Landes-Topo-Karten Skitouren 1:50000 Montafon Ski- und Snowboardkarte; Malbun-Rätikon-Schruns	Schweizerisches Landesamt		9783302202389	KC238S
Schweizer Landes-Topo-Karten Skitouren 1:50000 Disentis/Mustèr -, - Oberalp-Greina-Sumvitg	Schweizerisches Landesamt		9783302202563	KC256S
Schweizer Landes-Topo-Karten Skitouren 1:50000 Safiental: Ilanz-Vals-Heinzenberg	Schweizerisches Landesamt		9783302202570	KC257S
A Rock climbing guide to Antalya	Öztürk, Kayıkcı		9786058576902	KF006
Ibiza: Escalada deportiva (Guias De Escalada)	Bonet, Antoni	EdDesnivel	9798498291537	KF007
150 Jahre Schweizer Alpen-Club SAC	Anker, Daniel	SAC	9783859023628	Mon1013
Die Alpen: Geschichte und Zukunft einer europäischen Kulturlandschaft	Bätzing, Werner	Beck	3406501850	Mon1014
Nie wieder tot: Mord am Gardasee; Bergkrimi	Braun, Irmgard	Rother	9783763370672	U803
Elsass und Vogesen: Die 40 schönsten Touren. Mit GPS-Daten	Kröll, Rainer D.	Bruckmann	9783765459023	W1097
22 MTB-Touren Taunus Vogelsberg. Mit GPS-Daten	Kraft, Alexander	Peter Meyer	9783898593229	W1098
Die beliebtesten Wanderwege der Hessen: 30 Touren zwischen Reinhardswald und Odenwald. Das Buch zur hr-TV-Sendung	Sievers, A.; Meyer Peter; hr	Peter Meyer	9783898593274	W1099
Schwarzwald Süd/Mitte. 9 Mehrtagestouren. 46 Etappen. Mit GPS-Daten	Kuhnle, Martin	Rother	9783763344345	W1100

Buchwünsche(?): Haben Sie solche, dann lassen Sie uns diese wissen (am besten mit ISBN-Nr.) Wir werden uns darum bemühen!

Benutzungsordnung (Auszug): Ausleihfrist für alle Titel (auch Karten und Zeitschriften): Grundsätzlich 4 Wochen.
Die Rückgabe der Titel kann auch mit Absendernamen bei der Geschäftsstelle zu deren Öffnungszeiten erfolgen.

Online-Katalog unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de ->Angebot und Service ->Bücherei

zum Kurs- und Ausbildungsprogramm der Sektion Frankfurt am Main e.V.

Bitte in Druckbuchstaben schreiben:

Kurs-Nr*:

Titel*: Zeitraum*:

Name*: Vorname*:

Straße*:

PLZ und Ort*:

Telefon privat*:

e-Mail:

Alter*: DAV-Mitgliedsnummer*:

* = Pflichtfelder

Kenntnisse:
(z. B. besuchte Kurse, Kletterkönnen, Ausbildungen)

Ich möchte für den Kurs folgendes Material gegen Kautions von der Sektion entleihen:

- | | | | |
|---|---------------------------------------|---|--|
| <input type="checkbox"/> Sitzgurt | <input type="checkbox"/> Kletterhelm | <input type="checkbox"/> Kletterschuhe in Größe: <input type="text"/> | |
| <input type="checkbox"/> HMS-Schraubkarabiner | <input type="checkbox"/> Abseilachter | <input type="checkbox"/> Eispickel | <input type="checkbox"/> Steigeisen |
| <input type="checkbox"/> VS-Gerät | <input type="checkbox"/> Schneeschuhe | <input type="checkbox"/> Lawinensonde | <input type="checkbox"/> Lawinenschaufel |

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die ausgewiesenen Teilnahmebedingungen an.

Datum: Unterschrift:

Die Anmeldung bitte an die in der Ausschreibung genannte Adresse schicken.

Teilnahmebedingungen für die Kurse des Schulungs- und Ausbildungsprogramms.

Anmeldung:

Teilnahmeberechtigt sind DAV-Mitglieder und Nichtmitglieder. Achtung: Für Nichtmitglieder besteht kein Versicherungsschutz über den DAV. Übernachtungen auf AV-Hütten für Nichtmitglieder sind teurer. Bei allen Kursen gilt die Reihenfolge der schriftlichen Anmeldung. Bei Tourenveranstaltungen wird zusätzlich das Leistungsvermögen des Interessenten berücksichtigt. Die endgültige Entscheidung trifft der jeweilige Kursleiter. Wir bitten jeden Interessenten, sich selbstkritisch zu beurteilen, bevor er sich anmeldet. Die Anmeldefristen sind einzuhalten. Sie erhalten grundsätzlich auf Ihre Anmeldung eine Teilnahmebestätigung oder Absage.

Bezahlung:

Mit der Teilnahmebestätigung wird die Bankverbindung bekannt gegeben. Die Kursgebühr muss zehn Tage nach Erhalt dieser Bestätigung überwiesen sein. Die Teilnahme ist erst nach Eingang der Zahlung für beide Seiten verbindlich. Wird nicht rechtzeitig bezahlt, kann der Kursleiter den reservierten Platz an Dritte vergeben. Bei verspäteter Ankunft / vorzeitiger Abreise des Teilnehmers besteht kein Anspruch auf Erstattung anteiliger Kursgebühren

Leistung:

Soweit dem Programm nichts anderes zu entnehmen ist, wird die Kursgebühr für die Organisation und die Auslagen des Kursleiters erhoben. Übernachtungen, Verpflegung, Fahrtkosten usw. trägt jeder Teilnehmer selbst.

Rücktritt:

Bei einem Rücktritt bis zu dem in der Ausschreibung genannten Anmeldeschluss werden die gezahlten Gebühren in voller Höhe erstattet. Bei einem Rücktritt nach Anmeldeschluss werden 75% der Gebühren einbehalten. Für reservierte Unterkünfte und Fahrplätze sind die entstandenen Kosten zu tragen.

Krankheit / Verletzung:

Erkrankt oder verletzt sich ein Teilnehmer bei einem Kurs ohne fahrlässiges Verschulden des Übungsleiters und kann sich deswegen nicht am vollen Kursangebot beteiligen, besteht kein Anspruch auf Erstattung / Teilerstattung der Kursgebühren.

Bei Erkrankung vor Kursbeginn gelten die Regelungen wie in Position „Rücktritt“. Siehe oben.

Änderungen / Abbruch der Veranstaltung:

Aus Sicherheitsgründen kann das Programm geändert oder abgebrochen werden (z. B. Wetterlage, Lawinengefahr, mangelnde Fähigkeiten der Teilnehmer). In solchen Fällen erfolgt keine Erstattung der Kursgebühren. Die Entscheidung trifft der Kursleiter. Ein Anspruch auf die ausgeschriebenen Touren besteht nicht. Sollten Kurse aus unvorhergesehenen Gründen oder wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden müssen, ergeht rechtzeitig eine schriftliche Nachricht. In diesem Fall wird die Kursgebühr komplett zurückgezahlt. Weitergehende Ansprüche gegen die Sektion bestehen nicht.

Ausschluss:

Sollte ein Teilnehmer – besonders bei Hochgebirgstouren – entgegen den Anordnungen des Kursleiters durch sein Verhalten die eigene Sicherheit oder die der Gruppe gefährden, so kann er von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen werden. Eine Rückerstattung der Kursgebühr erfolgt nicht.

Haftung:

Die objektiven Gefahren beim Bergsport (Steinschlag, Spaltensturz, Lawinen etc.), stellen ein erhöhtes Unfallrisiko da, das auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung unserer Kursleiter nicht ausgeschlossen werden kann. Hier wird von jedem Teilnehmer ein erhebliches Maß an Eigenverantwortung und Umsichtigkeit vorausgesetzt. Die Teilnahme an einer Veranstaltung der Sektion erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet ausdrücklich auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen andere Teilnehmer oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Kursleiter, Begleiter oder von Verantwortlichen der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Versicherungsschutz genießen nur AV-Mitglieder im Rahmen der für Sie beim DAV- Hauptverein abgeschlossenen Versicherung. Eine günstige Zusatzversicherung kann über den DAV abgeschlossen werden. Entsprechende Informationen können auf der Geschäftsstelle angefordert werden.

Kurs - So 06.14

Plaisirklettern Vallorcine (Mont Blanc)

- Termin:** Fr. 12. bis Di. 16. September 2014
- Vallorcine liegt im Tal vom Chamonix und bietet so ziemlich alles was das Klettererherz erfreut: z.B. einen lauschigen Campingplatz mit Frühstückservice und Klettergarten in Laufweite. Auf der westlichen Talseite bietet uns die Aiguille Rouge zahlreiche Mehrseillängen-Plaisiererrouten in feinem Granit. Eine Übersicht der Klettergebiete gibt es unter http://www.klettern-magazin.de/pdfs/0207_chamonix.pdf. Das Sahnehäubchen bietet der unmittelbare Blick auf das gegenüberliegende Mont Blanc Massiv. Das Gebiet bietet dem Alpinisten viele weitere Möglichkeiten, so dass sich eine Verlängerung des Aufenthaltes anbietet.
- Kursinhalte:** Vorsteigen, Abseilen, Umbauen, Nachholen, Standplatzbau, Klettertechnik, Materialkunde
- Voraussetzung:** DAV Kletterschein „Toprope“ oder sicheres Beherrschen einer Sicherungsmethode, Beherrschung des 5. Grad (UIAA) im Nachstieg, mind. 18 Jahre
- Unterkunft / Treffpunkt:** Camping Vallorcine oder selbstorganisierte Unterkünfte in der Nähe
- Teilnehmerzahl:** Min. 5 und max. 10 (dann mit 2 Fachübungsleitern)
- Kursbeginn / Ende:** jeweils um 14 Uhr
- Kursgebühr:** 160,- Euro für DAV Mitglieder, 190,- Euro für Nichtmitglieder, nicht enthalten sind: Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung, eventuell Seilbahnen
- Ausrüstung:** Helm, Klettergurt, Kletterschuhe, 8 Expressschlingen, 60 m Seil, Sicherungsgerät, HMS Karabiner, 2 Schraubkarabiner, Abseilgerät (8 oder Doppeltuber)
- Anmeldeschluss:** 24. August 2014
- Teilnahme- und Stornobedingungen:** <http://www.alpenverein-frankfurtmain.de/content/teilnahmebedingungen>
- Infos und Anmeldung:** Schriftlich oder per gescanntes Anmeldeformular das im Mitteilungsheft bzw. der Website erhältlich ist (bitte vollständig ausfüllen, auch mit Angaben zu Kletterkönnen und Vorkenntnissen).
Jörg Rees, Eulengasse 71, 60385 Frankfurt, j-rees@web.de, mobil. ++49 163 1866115

Kurs - He 01.14

Intensivkurs Sportklettern, Orpierre

- Termin:** 2. bis 6. Oktober 2014
- Orpierre bietet sowohl für Vorstiegsanfänger als auch für fortgeschrittene Kletterer ein reiches Angebot an sehr gut abgesicherten Routen, um das persönliche Kletterkönnen zu verbessern. Der Ort befindet sich in landschaftlich schöner Lage. Fast alle Sektoren sind südseitig ausgerichtet und können gut von der Unterkunft erreicht werden. Die kletter- und sicherungstechnischen Kursinhalte werden den Wünschen der Teilnehmer angepasst. Es können bei Bedarf zwei Neigungsgruppen gebildet werden, da dieser Kurs von zwei Leitern betreut wird. Mögliche Kursinhalte: Sicherungsstraining, Klettertechnik und -taktik, Vorstiegsübungen, Abseilen, Umbau, Nachholen, Standplatzbau.
- Voraussetzung:** DAV Kletterschein „Vorstieg“ oder entsprechende Kenntnisse und Beherrschen einer Sicherungsmethode.
- Standort:** Orpierre, südlich von Grenoble
- Unterkunft:** Gite oder Mobilhome auf Campingplatz
- Teilnehmerzahl:** Mindestens und maximal 8 Personen
- Kursbeginn:** Donnerstag 2. Oktober, 14.00 Uhr
- Kursende:** Montag 6. Oktober, mittags
- Kosten:** 190,- Euro für DAV Mitglieder, 220,- Euro für Nichtmitglieder
Nicht enthalten: Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung
- Termin Vortreffen:** Wird noch bekanntgegeben
- Kursleiter:** Holger Bloch, Christian Strunz, beide Trainer C Sportklettern
- Anmeldeschluss:** 31. August 2014
- Teilnahme- und Stornobedingungen:** <http://www.alpenverein-frankfurtmain.de/content/teilnahmebedingungen>
- Anmeldung:** Schriftlich oder per gescanntes Anmeldeformular das im Mitteilungsheft bzw. der Website erhältlich ist (bitte vollständig ausfüllen, auch mit Angaben zu Kletterkönnen und Vorkenntnissen!).
Christian Strunz, Wildenbruchstr. 41a, 60431 Frankfurt am Main, kletterkurs@arcor.de

Mitgliederversammlung

VORSTAND

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Daniel Sterner
2. Vorsitzender	Helmut Schgeiner
3. Vorsitzender	NN
Schatzmeister	Wolfgang Ringel
Schriftführer	Karl-Heinz Berner
Jugendreferentin	Christin Geisler
Referent für Ausbildung	Oliver Schürmann
Referent für Leistungssport	Andreas Vantorre
Referenten für Internet	Yvonne Schilling, Jörg Funke

Geschäftsstelle: Dorothee Bauer

BEIRAT

Gruppenleiter:

Bergsteigergruppe	Sabine Mönning
Kletterclub Frankfurt (KCF)	Marcel Sehr
Wandergruppe	Edelgard Pawellek
Trekkinggruppe	Birgit Rubin
Jugendgruppe	Nico Klier
Jungmannschaft	Christian Guse
Skigruppe	V. Kaltschnee, K. Bechtold
Höhlengruppe	Ralf Camrath
Gymnastikgruppe	Walter Cochoy
Sport und Gymnastik	Dieter Schönberger
Senioren-gemeinschaft	Ernst Krefß
Kletterjugend	Anna Gießel
Leistungsgruppe Sportklettern	Andreas Vantorre
KLETT ^h ERAPIE	Monika Gruber

Naturschutzgruppe NN

Hütten - und Wegewarte:

Riffelseehütte	Daniel Sterner
Verpeilhütte	Wolfgang Berger
Gepatschhaus	Wolfgang Berger
Rauhekopfhütte	Stefan Ernst
Wege Kauner-/Pitztal	Karl Praxmarer/Mathias Ragg

Beauftragte:

Familienbergsteigen	Karin Gierke, Katrin Rehse	Materialwart	Peter Daniel
Mountainbike	Michael Blanke		
Öffentlichkeits- / Pressearbeit	Gudrun Geller-Sander	Vortragsreferent	NN
Mitteilungsblatt	Christine Standke		
Sektionsbücherei	Gerhard Arnold		
Außeralpine Klettergebiete	Jürgen Weber		
Klettern und Naturschutz Hochtaunus	Tobias Ohlenschläger		

Bauausschuss: wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt bestimmt und eingesetzt

Festausschuss: Gruppenübergreifend Lothar Gruber + Gisela Baumgart

Kassenprüfer: Dr. Alexander von Klaudy, Werner Standke

Ehrenrat: Hans Hohler, Josef Roos, Helmut Brutscher

Beitragsübersicht 2014

		Jahresbeitrag (1. 1. bis 31. 12.) Euro	Aufnahmegebühr (einmalig) Euro
A-Mitglieder	Vollmitglieder ab 25 Jahren	72,-	30,-
B-Mitglieder	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung auf Antrag a. Partner von Vollmitgliedern, die der Sektion Frankfurt am Main angehören, identische Anschrift und/oder Bankverbindung haben b. Mitglieder ab 70 Jahren c. Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (Bescheinigung) d. Mitglieder mit Behindertenausweis ab 50%	36,-	20,-
C-Mitglieder	Gastmitglied, wenn die Hauptmitgliedschaft bei einer anderen Sektion des DAV, beim Österreichischen Alpenverein oder dem Alpenverein Südtirol liegt	36,-	keine
D-Mitglieder	Mitglieder von 18 bis 24 Jahren Mitglieder von 18 bis 24 Jahren in Ausbildung (Bescheinigung) Mitglieder von 18 bis 24 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	40,- 40,- 20,-	15,- 10,- 10,-
J-Mitglieder	Mitglieder von 0 bis 17 Jahren Mitglieder von 0 bis 17 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	20,- frei	keine keine
Familien	Familien, sowie allein erziehende Vollmitglieder und deren minderjährige Kinder	108,-	40,-

Bei Eintritt nach dem 31. 8. wird die ganze Aufnahmegebühr, aber nur noch die Hälfte des Jahresbeitrags fällig.

Redaktionsschluss für das neue MB 4 – 2014 ist der 2. Oktober 2014!

Redaktionsschluss für das neue MB 4 – 2014 ist der 2. Oktober 2014!

**Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.
Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen.
Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.**

Bergsteigergruppe

Leiterin: Sabine Mönning, Tel.: 06173 - 320427
Vertreter: Peter Dörmer, Tel.: 06054 - 1509

Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt.

Gruppenabend: Freitag 19.30 Uhr – Saalöffnung: 19.00 Uhr
Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können – sofern noch Plätze frei sind – alle Sektionsmitglieder teilnehmen. Anmeldung bei den genannten Ansprechpartnern. Einzelheiten zu den Unternehmungen siehe am BG-Aushang oder im Internet.

Bitte beachten: Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen.

Klettertreff in der näheren Umgebung (Odenwald, Pfalz etc.) oder in Hallen (Winter)

Jeden Samstag: Mit Siggie Nitsch ab 14.00 Uhr für ca. 4 Stunden. Bei Interesse bitte anmelden unter: 0170 - 5775751

- ▶ Fr. 15. August **2. Ebbelwoi-Abend**
Landgasthof „Zur Sonne“,
Oberursel-Stierstadt,
Steinbacher Str. 36, ab 18.00 Uhr
Peter Dörmer, Tel.: 06054 - 1509
- ▶ Sa. 16. Aug. bis **Anspruchsvolle Hochtouren im Wallis**
So. 24. August Karl-Ludwig Waag, Tel.: 06195 - 674590
- ▶ So. 31. Aug. bis **Hüttentour: Vom Vierwaldstätter See zum**
So. 7. September **Maderanertal**
Details siehe BG-Aushang oder Internet
Bereits ausgebucht! Nur noch Warteliste!
Peter Dörmer, Tel.: 06054 - 1509
- ▶ Sa. 6. Sept. bis **Klettersteigwoche am Gardasee**
Sa. 13. Sept. Einzelheiten siehe Internet!
Mario Paolini, Tel.: 06101 - 44195
- ▶ Sa. 13. Sept. **Wanderung: Wiesbaden – Jagdschloss Platte –**
Niedernhausen (23 km)
Treff: 12.30 Uhr vor Hbf. Wiesbaden
Einzelheiten siehe Internet!
Gernod Dudda, Tel.: 06127 - 3019
- ▶ Sa. 20. Sept. bis **Rodalber Felsenwanderweg**
So. 21. Sept. 46 km Premium-Wanderweg:
Felsen, Felsen, Felsen
Peter Dörmer, Tel.: 06054 - 1509
- ▶ Fr. 26. Sept. **Wie wars im Urlaub?**
Jede/-r ist eingeladen, bis zu 30 Bilder (Dias,
Digitalbilder) zu zeigen
BG-Leitung
- ▶ So. 28. Sept. **Wanderung um Neckarsteinach**
Von der Vierburgenstadt nach Schönau.
Ca. 21 km, 700 m Gesamtsteigung.

Treffen um 10.30 Uhr am Parkplatz
„Vier Burgen“.
Einzelheiten siehe BG-Aushang oder Internet!
Andreas Deppe, Tel.: 06196 - 779667

- ▶ Fr. 10. Oktober **Noch einmal Meteora**
Klettern, Wandern und Kultur
HB-Video – Helmut Brutscher
- ▶ So. 12. Oktober **Rheingauwanderung**
Start: 10.00 Uhr am Bahnhof in Lorch.
Einzelheiten siehe BG-Aushang oder Internet!
Klaus Porsche, Tel.: 06187 - 1070
- ▶ So. 19. Oktober **Abklettern/Wandern**
Einzelheiten siehe BG-Aushang oder Internet!
Kletter- und Wanderbetreuer
- ▶ Fr. 24. Oktober **Manaslu-Umrandung**
Video-Vortrag – Kurt Schmalzl
- ▶ Sa. 1. November **Pflegeaktion Eschbacher Klippen**
(Siehe Seite 35)
- ▶ Fr. 7. November **Hochtouren im Wallis**
Videofilm – Karl-Ludwig Waag
- ▶ Sa. 8. November **Nachtorientierungswanderung**
Einzelheiten siehe BG-Aushang oder Internet!
Gisela Baumgart, Tel.: 0157 - 81644614
Mario Paolini

Ausnahmsweise Donnerstag

- ▶ Do. 20. Nov. **Fridolins Fahrten mit der BG**
Diavortrag – Fridolin Bremer
- ▶ Sa. 29. Nov. **Ehrung der Geburtstagsjubilare**
Ab 15.00 Uhr Ehrung und gemütliches
Beisammensein im Vereinshaus, zu dem auch
alle Nicht-Jubilare eingeladen sind.
Einzelheiten siehe BG-Aushang oder Internet!
BG-Leitung
- ▶ Fr. 5. Dezember **Hochtouren im Mont-Blanc-Massiv**
Diavortrag mit Überblendtechnik
Reinhard Schönfeld
- ▶ Fr. 12. Dez. **Glühweinabend**
BG-Leitung
- ▶ Fr. 26. Dez. **Weihnachtswanderung**
Einzelheiten siehe BG-Aushang oder Internet!
Gisela Baumgart, Tel.: 0157 - 81644614
Mario Paolini

Mountainbike

Es gibt in der Sektion zur Zeit keine feste Gruppe.
Touren und Fahrten werden im Mitteilungsblatt und auf der Internet-
seite veröffentlicht.

Ansprechperson für Fragen, Anregungen und Wünsche:
Michael Blanke, Fachübungsleiter Mountainbike,
Tel.: 06400 - 950354, Mail: mb@blanke-kultur.de

KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap

Leiterin: Monika Gruber Tel.: 069 - 701355
 Vertreter: Wolfram Bleul Tel.: 06192 - 22482
 Georg Gröger Tel.: 06187 - 902480

Kletterzentrum Frankfurt:

- ▶ Fr. 10. Oktober bis Kurs-Nr.: K 14 B-3 FS
Fr. 5. Dezember **Schnupperklettern für Erwachsene mit Handicap**
Fr. 10.10.; Fr. 7.11.; Fr. 5.12.14 von 13 bis 15 Uhr
Schnupperklettern ist 2 x möglich, dann Trainingseinheit.
- ▶ Fr. 10. Oktober bis Kurs-Nr.: K 14 B-2 F
Fr. 5. Dezember **Betreutes Klettern für Erwachsene mit Handicap**
Trainingseinheit von 3 Terminen an den Tagen:
Fr. 10.10.; Fr. 7.11.; Fr. 5.12.14 von 13 bis 15 Uhr
- ▶ Fr. 10. Oktober + Kurs-Nr.: K 14-2 FS
Fr. 12. Dezember **Schnupperklettern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**
von 16.15 bis 17.45 Uhr
- ▶ Fr. 24. Oktober bis Kurs-Nr.: K 14-2 F
Fr. 5. Dezember **Kurs über 7 Wochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**
von 16.15 bis 17.45 Uhr
Kontakt: *Thea Gröger,*
Mail: tug.groeger@arcor.de
Monika Gruber,
Mail: monikagruber.ffm@t-online.de

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim:

Alle Termine jeweils von 16.15 bis 17.45 Uhr

- ▶ Fr. 19. September + Kurs-Nr.: K 14-4 KS
Fr. 10. Oktober **Schnupperklettern und Training für bisherige Kursteilnehmer**
- ▶ Fr. 19. September + Kurs-Nr.: K 14 T-2 K
Fr. 10. Oktober **KLETT^hERAPIE-Treff**
Eltern sichern ihre Kinder mit unserer Unterstützung
- ▶ Fr. 31. Okt. bis Kurs-Nr.: K 14-5 KS
Fr. 12. Dezember **Schnupperklettern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**
Schnupperklettern ist 2 x möglich, dann Kurs.
- ▶ Fr.31. Okt. bis Kurs-Nr.: K 14-2 K
Fr. 12. Dezember **Kurs über 7 Wochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**
- ▶ Fr. 31. Okt. bis Kurs-Nr.: K 14 T-3 K
Fr. 12. Dezember **KLETT^hERAPIE-Treff**
Eltern sichern ihre Kinder mit unserer Unterstützung.
- ▶ Fr. 14. Nov. bis Kurs-Nr.: K 14 A-2 K
Fr. 5. Dezember **Ausbildung für Eltern der Teilnehmer, Klettern, Sichern**
4 x 1,5 Std.: 14.11.; 21.11.; 28.11.; 5.12.14
Kontakt: *Monika Gruber,*
Mail: monikagruber.ffm@t-online.de
Ute Biedermann,
Mail: ergo-biedermann@gmx.de

Ausschreibungen und Anmeldung:

Auf der Homepage DAV / KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap

Jugendgruppe

Leiter: Nico Klier, Tel.: 06187 - 290426 oder
0176 - 48378236
 Vertreter: Finn Liebich, Tel.:0151 - 64908320
 Jugendreferentin: Christin Geisler, Tel.: 06081 - 963066 oder
0175 - 6265808

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig sonntags von 11.00 bis 15.00 Uhr zum Klettern. Im Sommer findet dies am Fels statt, im Winter in den Hallen unserer Umgebung. Auch Unternehmungen wie z.B. Eislaufen, Schlittensfahrten, Slacklines, Wandern und Seilaktionen werden bei uns unternommen. Wenn Du einmal vorbeischauen möchtest, solltest Du zwischen 9 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls Du Lust bekommen hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail (Internet-Seite) oder ruf uns an.

Senioren-gemeinschaft

Leiter: Ernst Kreß, Tel.: 069 - 94414000
 Vertreterin: Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738

Unser Programm

Seniorentreff: Wir wandern jeden **3. Dienstag** im Monat ca. **1 1/2 Stunden**. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand.

Seniorenwandern: An jedem **1. Donnerstag** im Monat führen wir eine Wanderung von ca. **3 bis 3 1/2 Stunden** durch. Sie ist für Teilnehmer geeignet, denen eine Ganztageswanderung zu viel ist. (Mittagseinkehr soweit möglich obligatorisch.)

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern und

www.alpenverein-frankfurtmain.de

(Senioren-gemeinschaft)

Höhlengruppe

Leiter: Ralf Camrath, Tel.: 06104 - 63669
 Ansprechpartnerin: Dagmar Cords, Tel.: 0170 - 6328154
 Ansprechpartner: Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879

Das Treffen der Höhlengruppe finden meist nur nach Absprache statt. Häufig machen wir Seiltechnik-Training an schönen Bäumen der Umgebung.

Weitere Termine und Höhlentouren werden telefonisch oder per „social networks“ besprochen. Fremdsprachen sind kein Problem für uns.

- ▶ Fr. 22. August bis **Höhlentour in den Loferer Schacht**
So. 31. August
- ▶ Di. 30. Sept. bis **Hüttenschluss und Forschung in der Kreuzhöhle**
So. 5. Oktober
- ▶ Sa. 1. Nov. bis **Käse und Kühe im Französischen Jura**
Mo. 3. Nov.

Wandergruppe

Leiterin: Edelgard Pawellek, Tel.: 069 - 531888
Vertreter: Günter Richter, Tel.: 06142 - 7013731

Hinweise für Veranstaltungen der Wandergruppe

Für Sonntagswanderungen bitten wir um Anmeldung bis spätestens zum jeweils angegebenen Termin.

Kurzfristige Änderungen sowie Sonderveranstaltungen werden auf unserer Internetseite bekanntgegeben.

Die Teilnahme bei allen Veranstaltungen der Wandergruppe erfolgt auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung.

- ▶ So. 7. Sept. **Bus-Wanderfahrt/Edenkoben – ca. 17 km**
Treffpunkt: 7.45 Uhr, Ffm. Paulskirche
Abfahrt: 8.00 Uhr
Diese Bus-Wanderfahrt ist auch für Senioren geeignet. – Teilwanderungen sind möglich.
Die Tour wird noch genau ausgearbeitet.
G.-Tourenleitung: Gertrud Müller/
Dr. Rudolf Schickfluß
Anmeldung: Bis zum 4. 9. 2014 bei:
G. Müller, Tel.: 06181 - 983571 oder
R. Schickfluß, Tel: 06195 - 65186
- ▶ Mi. 24. Sept. **Wochentagswanderung
Nördlicher Odenwald – ca. 15 km**
Treffpunkt: 9.10 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 9.25 Uhr; Ffm.-Hbf., Gleis 11
Wanderstrecke: Ober-Ramstadt – Silberberg –
Nieder-Modau – Rohrbach – Wembach – Ober-
Ramstadt
Wanderzeit: Ca. 4 bis 4 1/2 Std.
G.-Tourenleitung: Günter Richter
Anmeldung: G. Richter, Tel.: 06142 - 7013731
- ▶ So. 12. Oktober **Odenwald/Höchst (Rundwanderung) –
ca. 18 km**
Treffpunkt: 8.20 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.38 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 12
Wanderstrecke: Höchst – Schloss Nauses –
Hassenroth – Hummetroth – Annelsbach –
Höchst
Wanderzeit: Ca. 4 1/2 bis 5 Std.
G.-Tourenleitung: Edelgard Pawellek/
Günter Richter
Anmeldung: Bis zum 9. 10. 2014 bei:
E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888
- ▶ Sa. 18. Oktober **Gemeinschaftstour – Rheinsteig – ca. 23 km**
Treffpunkt: 7.40 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 7.53 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 23
Wanderstrecke: St. Goarshausen – Kaub
Wanderzeit: Ca. 6 1/2 bis 7 Std.
G.-Tourenleitung: Edelgard Pawellek
Anmeldung: E.Pawellek, Tel.: 069 - 531888

- ▶ Mi. 22. Oktober **Wochentagswanderung – Usinger Land –
ca. 15 km**
Treffpunkt: 8.30 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.43 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 22
Wanderstrecke: Hausen – Arnsbach – Merz-
hausen – Wilhelmsdorf – Nannstadt –
Grävenwiesbach
Wanderzeit: Ca. 4 bis 4 1/2 Std.
G.-Tourenleitung: Günter Richter
Anmeldung: G. Richter, Tel.: 06142 - 7013731
- ▶ So. 9. November **Idsteiner Land – ca. 18 km**
Treffpunkt: 8.15 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.31 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 1
Wanderstrecke: Wörsdorf – Walsdorf –
Idstein
Wanderzeit: Ca. 4 1/2 bis 5 Std.
G.-Tourenleitung: E. Pawellek/G. Richter
Anmeldung: Bis zum 6. 11. 2014 bei:
E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888
- ▶ Sa. 15. November **Gemeinschaftstour – ca. 25 km
Odenwald (Rundwanderung) Bad König**
Treffpunkt: 7.50 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.06 Uhr; Ffm.-Hbf., Gleis 13
Wanderstrecke: Bad König – Rimhorn –
Lützel – Wiebelsbach – Hainhaus – Bad König
Wanderzeit: Ca. 5 1/2 bis 6 Std.
G.-Tourenleitung: Edelgard Pawellek
Anmeldung: E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888

Kletterclub Frankfurt (KCF)

Leitung: Marcel Sehr, Tel.: 01520 - 8535564
Vertretung: Jörg Rees

Der KCF trifft sich jeden 1. Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr im Gruppenraum im Vereinshaus zu einem Themenabend. Es gibt Vorträge, Diashows, Kletterfilme, Tourenbesprechungen, Grillabende, etc. An allen anderen Donnerstagen wird ab 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum geklettert.

Für die Wochenenden verabreden wir uns für die umliegenden Klettergärten wie Lorsbacher Wand, Morgenbachtal, Schriesheim, Heubach, Hainstadt, etc. oder fahren ins Frankenjura oder in die Pfalz.

Das Klettern, ob drinnen oder draußen, ist unser zentrales Betätigungsfeld. Darüber hinaus sind die Aktivitäten der KCFler sehr weit gefächert: alpine Mehrseillängentouren, Bergsteigen, Hochtouren, Wandern, Skibergsteigen, Schneeschuhwanderungen, Winterbiwaks, Höhenbergsteigen, Eisklettern, etc.

Wir freuen uns über neue Mitglieder. Ruft uns einfach über die o.g. Telefonnummer an oder schickt über unsere Gruppenseite auf der Sektions-Homepage eine E-Mail.

Natürlich könnt Ihr auch direkt bei unseren Treffen vorbeischaun. Bis bald!

Jungmannschaft

Leiter: Christian Guse, Tel.: 0160 - 93717005
Vertreter: Tobias Wagner

Die Jungmannschaft (ab 18 Jahren) trifft sich nach Absprache mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrtagesfahrten finden mehrmals jährlich statt.

Wenn Ihr interessiert seid, schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Nähere Infos gibt es beim Gruppenleiter (e-mail: christian-guse@t-online.de) oder auf der Gruppenseite im Internet. Wir freuen uns auf regen Zuwachs.

Trekkinggruppe

Leiterin: Birgit Rubin, Tel.: 0173 - 3618268
Vertreter: Thomas Schmitz, Tel.: 0170 - 9615961

Die Trekkinggruppe trifft sich jeweils am zweiten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283.

Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet Ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch unser tagesaktueller Tourenkalender.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Mündliche Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter den o. g. Telefonnummern.

- ▶ Sa. 23. August bis So. 31. August **Bergtour: Rosengarten**
- ▶ Do. 11. September **Gruppenabend**
- ▶ So. 14. September **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Fr. 3. Oktober bis So. 5. Oktober **Wanderung im südlichen Schwarzwald**
- ▶ Do. 9. Oktober **Gruppenabend**
- ▶ So. 12. Oktober **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Fr. 24. Oktober bis So. 26. Oktober **Wanderung am Donnersberg**
- ▶ Do. 13. November **Gruppenabend**
- ▶ So. 16. November **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**

Leistungsgruppe Sportklettern

Wettkampfklettern

Leiter: Andreas Vantorre, Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampfteilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur.

Nicht Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind. Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

Trainingszeiten:

Dienstags und donnerstags von 16.30 bis 19.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr

im DAV Kletterzentrum in Frankfurt am Main

Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum Darmstadt

Ansprechpartner: Andreas Vantorre

e-mail: a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Kletterjugend

Leiterin: Anna Gießel

Trainingskernzeiten sind dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr, und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr für junge Kletterer im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main. Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Ansprechpartnerin: Anna Gießel

e-mail: Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: **www.alpenverein-frankfurtmain.de**

Zusätzlich bieten wir für sehr junge Kletterer und Klettereinsteiger (ab 5 Jahren) ein Training unter der Leitung von Marvin Winkler an. Die Termine hierfür sind mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr und freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Ansprechpartner: Marvin Winkler

e-mail: mr.marvin.winkler@gmail.com

**Redaktionsschluss für das neue MB 4 - 2014
ist der 2. Oktober 2014!
Ihre Texte sowie Ihre Fotos in einer hohen Auflösung
mailen Sie bitte an: cs@graphicus.de**

Familiengruppe I

Leiterin: Astrid Gau, Tel.: 0170 - 8149177
Vertreter: Stephan Handschuh
e-mail: famgr.1@alpenverein-frankfurtmain.de

- ▶ So. 21. Sept. **Radtour an den Altrhein**
- ▶ Fr. 3. Okt. bis So. 5. Oktober **Verlängertes Wochenende in der Pfalz**
- ▶ So. 16. Nov. **Jahresabschlusswanderung und Planung für 2015**

Familiengruppe II

Leiterin: Alexandra Braun, Tel.: 06474 - 881259
Vertreterin: Karin Gierke
e-mail: famgr.2@alpenverein-frankfurtmain.de

Für alle Kinder von sieben bis zwölf Jahren mit Eltern

- ▶ Mo. 18. Aug. bis Sa. 30. August **Korsika**
Max. 8 Familien – nur aktive Gruppenteilnehmer
Zelten, Wandern, Kultur, Baden, Klettern
- ▶ Sa. 20. Sept. **Rheinsteig**
von Kaub nach Lorch, Streckentour
Gehzeit 4 Std., Strecke: 12 bis 15 km,
Drahtseil
Nur bei trockenem Wetter
- ▶ Fr. 3. Oktober **Wandern, Wald und Wein
Bensheimer Weinberge**
Strecke: 10 km
- ▶ Fr. 3. Okt. bis So. 5. Oktober **Eifel**
Jugendherberge, Wandern
- ▶ Sa. 1. November **Pflegeaktion Eschbacher Klippen**

Familiengruppe III

Leiterin: Karolin Weisser
Vertreterin: Katrin Rehse
e-mail: famgr.3@alpenverein-frankfurtmain.de

Anmerkung: Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereiterklären, eine der Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

- ▶ So. 24. Aug. bis So. 31. August **Familiengruppen-Sommerfahrt ins Gepatschhaus**
Karolin Weisser + Stefan Ernst
- ▶ So. 7. September **Spätsommer-Wanderung**
Stefanie + Christof Schneller
- ▶ So. 28. Sept. **Klettertag Kirner Dolomiten**
Jasmin Sidki-Klinger + Tim Klinger
- ▶ So. 12. Oktober **Herbsttag im Felsenmeer**
Britta Rehse + Thomas Siewior
- ▶ Sa. 1. November **Laternenwanderung im Taunus**
Karolin Weisser + Stefan Ernst
- ▶ So. 30. Nov. **Adventswanderung mit Terminplanung**
Katrin + Christian Rehse



Herbstpflegeaktion Eschbacher Klippen Am Samstag, dem 1. November – Beginn 10.00 Uhr

Bei dieser Aktion steht traditionell die Pflege der Erika-Heideflächen im Vordergrund. Darüber hinaus wird auch am Sainenstein und Buchstein einiges an Pflegearbeiten anstehen, um z. B. Sträucher und Birkenschösslinge aus den Felsen zu entfernen.

Kletterausrüstung erforderlich!

Maßnahmen zum Erhalt und Vergrößerung der Heidefläche durch Entfernen von frischen Baumtrieben und dem Abtragen einer Humusschicht auf der keine Erika Heide gedeihen kann.

Wenn möglich eigene Hacken und Spaten mitbringen.

Anschließend ab ca. 15.00 Uhr Regeneration der Helfer mit Kuchen und Getränken.

Familiengruppe IV

Leiter: Björn Seipel, Telefon: 06171 - 9610060
Vertreter: Dirk Klonus, Telefon: 06192 - 7904

Die Familiengruppe IV der Sektion Frankfurt am Main wurde im Juli 2012 gegründet.

Die Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind von ihrer Strecke eher überschaubar (ca. 2 bis 3 km) mit einer langen Pause und gemeinsamem Picknick (das Highlight für die meisten Kinder!). Die größeren Kinder laufen und lassen sich höchstens streckenweise tragen (es gibt ja immer so viel zu entdecken!) – die kleineren sind in der Kraxe oder im Buggy mit dabei und so kann auch eine kurze Tour zum Tagesausflug werden.

Skigruppe

Leiter: Volker Kaltschnee, Tel.: 069 - 3086351
Karl Bechtold, Tel.: 06192 - 42460
Vertreter: Rainer Hauenstein, Tel.: 069 - 74308026

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Die Touren werden am Gruppenabend besprochen. **Alle ausgeschriebenen Touren (außer Kurse) sind Gemeinschafts-Skitouren und keine geführten Touren.** Alle Teilnehmer müssen über Erfahrung im Skitourengehen verfügen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Gymnastikgruppe

Prellball, anschließend Gymnastik

Leiter: Walter Cochoy, Tel.: 06035 - 1650
Mittwochs 17.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle
Fried Lübbecke Schule, Im Uhrig 27,
Eschersheim, außer in den Schulferien

Sport und Gymnastik

BG-Sport für alle

Leiter: Dieter Schönberger, Tel.: 06039 - 43333
Dienstag, 20.30 Uhr in der Turnhalle der
Elisabethenschule, Vogtstraße 35, außer in
den Schulferien.
Haltestelle Holzhausenstraße der U1, 2 oder 3

Sektionsbücherei

Leitung: Gerhard Arnold

**Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr
außer an Feiertagen und Winterpause**

Rufnummer der Bücherei: 069 - 54 89 06 09

Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe ihren DAV-Mitgliedsausweis mit.

Impressum:

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Sektion Frankfurt am Main e. V.
Geschäftsstelle: Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 549031, Fax: 069 - 5486066
Haltestelle: Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,
Bücherei: Telefon: 069 - 54890609, **Öffnungszeiten:** Do. 17.30 bis 19.30 Uhr
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
E-mail: alpenverein.ffm@t-online.de - **Homepage:** www.alpenverein-frankfurtmain.de
Postbank Frankfurt: Konto-Nr. 54 815-605 (BLZ 500 100 60)
HypoVereinsbank, Frankfurt: Konto-Nr. 4 512 545 (BLZ 503 201 91)
1. Vorsitzender: Daniel Sterner, Am Kellersbusch 8, 63303 Dreieich, Telefon: 06103 - 985689
2. Vorsitzender: Helmut Schgeiner, Heddenheimer Landstr. 8, 60439 Frankfurt am Main, Tel.: 069 - 21009235
Schatzmeister: Wolfgang Ringel, Am Houiller Platz 1, 61381 Friedrichsdorf, Telefon: 06172 - 858141
Schriftführer: Karl-Heinz Berner, Ostring 122, 65824 Schwalbach, Tel.: 069 - 66452348
Jugendreferentin: Christin Geisler, Auf der Erlenwiese 24, 61267 Neu-Anspach, Telefon: 06081 - 963066
e-mail: christin.geisler@t-online.de
Internet: Yvonne Schilling, Jörg Funke, e-mail: webmaster@alpenverein-frankfurtmain.de
Schriftleitung: Christine Standke, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904,
e-mail: cs@graphicus.de
Anzeigen u. Gesamtherstellung: graphicus, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904,
e-mail: cs@graphicus.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

IHR OUTDOOR SPEZIALIST

IN FRANKFURT, ESCHBORN, WEITERSTADT,
BRUCHKÖBEL UND NEU-ISENBURG

für die Bereiche

Sandalen, Funktions-
Schuhe & Wandertiefel

Funktions- und
Sportbekleidung

Bergsport-Ausrüstung
& Rucksäcke

Zelte, Schlafsäcke
& Campingausrüstung



Der Schotte empfiehlt

Jack
Wolfskin



VAUDE
The Spirit of Mountain Sports

THE
NORTH
FACE

CMP
FLI CAMPAGNOLO UVM.

McTREK OUTDOOR SPORTS

McTREK Frankfurt, Hanauer Landstraße 208 - 216 • Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Bruchköbel, Gewerbegebiet Im Lohfeld • Keltenstraße 20b, hinter Tegut • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Eschborn, Nähe REAL • Ginnheimer Str. 17, 65760 Eschborn • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Neu-Isenburg, Isenburg-Zentrum • 63263 Neu-Isenburg • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Weiterstadt, neben SIOUX • Auf dem Weg zum LOOP5, Zufahrt Friedrich-Schäfer-Str. • Mo. - Sa. 10:00 - 20:00 Uhr

Online-Shop: www.McTREK.de

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Keltenstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

Preisliste - Kletterzentrum Frankfurt am Main

Erwachsene

	DAV-Mitglied Sektion Frankfurt	DAV-Mitglied andere Sektion	Nicht-Mitglieder	
			Mo - Fr	Sa + So
Tageskarte	8,00 €	10,00 €	13,00 €	14,50 €
10er Karte	72,00 €	90,00 €	117,00 €	
Halbjahreskarte	220,00 €	290,00 €	380,00 €	
Jahreskarte	320,00 €	450,00 €	600,00 €	
Bouldern Tageskarte	6,00 €	7,50 €	9,50 €	
Bouldern 10er Karte	54,00 €	65,00 €	85,50 €	
Bouldern Jahreskarte	250,00 €	375,00 €	500,00 €	



Jugend 14-17 Jahre & Sondertarif

	DAV-Mitglied Sektion Frankfurt	DAV-Mitglied andere Sektion	Nicht-Mitglieder	
			Mo - Fr	Sa + So
Tageskarte	6,00 €	8,50 €	11,00 €	12,00 €
10er Karte	54,00 €	76,50 €	99,00 €	
Halbjahreskarte	175,00 €	240,00 €	320,00 €	
Jahreskarte	260,00 €	360,00 €	480,00 €	
Bouldern Tageskarte	5,00 €	6,50 €	8,50 €	
Bouldern 10er Karte	45,00 €	58,00 €	76,50 €	
Bouldern Jahreskarte	190,00 €	285,00 €	380,00 €	

*auf Nachweis: Schüler, Studenten, Auszubildende, Zivildienstleistende, Wehrdienstleistende, Senioren, ALG-I- und ALG-II-Empfänger

Kinder bis 13 Jahre

	DAV-Mitglied Sektion Frankfurt	DAV-Mitglied andere Sektion	Nicht-Mitglieder	
			Mo - Fr	Sa + So
Tageskarte	4,00 €	6,00 €	8,00 €	9,00 €
10er Karte	36,00 €	54,00 €	72,00 €	
Halbjahreskarte	130,00 €	187,50 €	250,00 €	
Jahreskarte	190,00 €	270,00 €	360,00 €	
Bouldern Tageskarte	3,00 €	5,00 €	6,50 €	
Bouldern 10er Karte	27,00 €	45,00 €	58,50 €	
Bouldern Jahreskarte	150,00 €	218,00 €	290,00 €	



Verleihmaterial

Seil	5,00 €
Schuhe	3,50 €
Gurt	3,00 €
Sicherungsgerät	3,00 €
GriGri etc.	4,00 €
Magnesiabeutel	2,00 €
Set *	10,00 €

(Set besteht aus Gurt, Schuhe, Sicherungsgerät und Magnesiabeutel)

DAV Kletterzentrum Frankfurt am Main
 Homburger Landstr. 283
 60433 Frankfurt am Main
 e-Mail: info@kletterzentrum-frankfurtmain.de
 Tel.: 069 - 95415170